38 Jahrgang. Sonnabend, 25. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21364. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Hamburg, 25. Mai. Der „Hamb. Börsenhalle“ zufolge wird der **Reichskanzler** am 4. und 5. Juli den **Nord-Ostsee-Kanal** inspiciren und sich von Hamburg nach **Brunsbüttel** und von dort nach Kiel begeben.

Schwerin, 25. Mai. Frau Bruns, die wegen eines Gebetes, welches sie beim Begräbniß ihres Kindes auf dem Kirchhof in Dassow gesprochen hatte, vom Polizeiamt in Strafe genommen war, ist gestern vom Schöffengericht in Gravesmühlen **freigesprochen** worden.

Pest, 25. Mai. Der officielle **Saatenstandsbericht** von Mitte Mai lautet:

Der am 12. Mai niedergegangene Regen führte eine allgemeine Besserung für die durch die Trockenheit angerichteten Schäden herbei. Winterweizen steht gut, Winterroggen schwach, Frühjahrssaaten günstig und besserungsfähig, Frühjahrsgerste und Hafer in den westlichen Bezirken und Alföld sehr schön; Zucker- und Futterrüben haben dagegen durch den Insectenfraß gelitten, Raps ist zufriedenstellend.

London, 25. Mai. Eine große Anzahl von angesehenen **Kaufleuten und Gewerbetreibenden** hat nach einer Versammlung dem Schatzkanzler Harcourt eine Petition übersandt, in welcher die **Unterzeichneten** ihrem **Bedauern** über die Agitation für den **Bimetallismus** Ausdruck geben und denselben dringend um **Beibehaltung der Goldwährung** bitten.

Brüssel, 25. Mai. Auf eine Anfrage, ob die Regierung geneigt sei, mit **Deutschland** Unterhandlungen über die **Zuckerfrage** aufzunehmen, erklärte der Finanzminister, er hoffe, daß demnächst eine **Conferenz** zusammentreten werde, um sich mit dieser Frage zu beschäftigen

Athen, 25. Mai. Die **Kammer** wird am Montag ohne Thronrede eröffnet werden.

— Der **Kronprinz** ist zum Divisionsgeneral ernannt worden.

Newyork, 25. Mai. Nach einem Telegramm aus Colon soll die französische Panamagesellschaft versuchen, den **Panamakanal** an ein amerikanisches Syndicat zu **verkaufen**.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. Mai.

Ein Rückblick.

Eine Reichstagssession ist zu Ende gegangen, die an Enttäuschungen reicher gewesen ist, als irgend eine andere. Die schwerste Enttäuschung hat ohne Zweifel die Regierung erfahren. Sie erwartete beim **Beginn** der Session eine Verständigung über die Umsturzvorlage, die conservativen Parteien haben diese Vorlage unmöglich gemacht, indem sie sich durch das Centrum verführen ließen, die Regierungsvorlage zu einem Gesetz zum Kampf gegen die liberale Wissenschaft umzuarbeiten. Nur diesem Verhalten der Conservativen hat die Regierung es zu verdanken, daß sie schließlich froh sein mußte, das verunstaltete Gesetz so rasch als möglich begraben zu können.

Nicht geringer sind die Mißerfolge auf dem Gebiete der **Finanzpolitik**. Nach der Verfassung kennt das Reich kein Deficit; wenn die eigenen Einnahmen nicht ausreichen, ist das Manco durch Heranziehung der Einzelstaaten zu decken. Der Miquel'sche Automat, die Reichsfinanzreform, sollte das Reich zwingen, auf die Heranziehung der Einzelstaaten zu verzichten. Dem Reichstag ist es, wie im Vorjahr, gelungen, dieses Manco auf eine, für einen Milliardenetat bedeutungslose Summe herabzudrücken, deren Deckung ohnehin durch die zu erwartenden höheren Zolleinnahmen gesichert ist. Im Jahre 1894/95 hatten die Einzelstaaten nur 4 Millionen herauszuzahlen; im laufenden Jahre werden die Einzelstaaten wahrscheinlich weniger an das Reich zu zahlen haben, als sie von demselben empfangen. Daß es so kommen würde, war von Anfang an vorauszusehen. Die Besserung der Finanzen des Reiches in Verbindung mit der möglichsten Beschränkung neuer Ausgaben hat einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Reichsfinanzreform, der Finanzautomat Miquels, ist über die erste Lesung überhaupt nicht hinausgelangt. Die **communale Weinsteuer**, der Gesetzentwurf, der allen Gemeinden — nicht nur denjenigen der Weinländer — die Besteuerung des Weinverbrauchs bis zu 10 Proc. des Werthes ermöglichen sollte, ist in der Commission stecken geblieben. Die **Branntwein- und Zuckersteuervorlage** ist angenommen, aber welchen Werth für die Landwirthschaft im ganzen selbst die Führer der Rechten diesen Erfolgen beilegen, darüber hat die Rede des Grafen Kanitz auch nicht den mindesten Zweifel gelassen. Das „große“ Mittel zur Hebung der Getreidepreise, der **Antrag Kanitz**, hat sich, sobald der preußische Staatsrath fest zufaßte, als eine Seifenblase erwiesen. Das neueste Agitationsmittel, der **internationale Bimetallismus**, wird hoffentlich in Kürze dasselbe Schicksal haben. Den Kern der Währungsfrage, darin hat Dr. Arendt Recht, versteht jeder Bauer. Niemand wird reicher dadurch, daß er anstatt einer geringeren Summe in Gold eine größere Summe in Silber für seine Producte erhält, da er auch für die Gegenstände des täglichen Verbrauchs eine größere Summe in Silber bezahlen müßte. Die einzigen Interessenten sind die überschuldeten Besitzer, die ihre in Gold contrahirten Schulden in der billigeren Münze, in Silber, bezahlen zu können hoffen. Das Ergebniß der vorjährigen, von dem Grafen Caprivi berufenen Silberconferenz ist, daß auch die deutschen Bimetallisten die Unmöglichkeit des nationalen Bimetallismus anerkennen. Die Möglichkeit eines internationalen Bimetallismus wird die in Aussicht genommene internationale Münzconferenz „einschließlich Englands“ zu prüfen haben.

Unter den positiven Ergebnissen der Session nehmen die beiden Gesetze, welche eine bessere **Berücksichtigung der Invaliden** der letzten Kriege und der Hinterbliebenen aus den disponiblen Mitteln des Invalidenfonds bezwecken, und die Regelung der privatrechtlichen Verhältnisse der **Binnenschiffahrt und der Flößerei** eine hervorragende Stellung ein. Diese Gesetze sind durch die Uebereinstimmung aller Parteien zu Stande gekommen. Allenfalls zu nennen sind noch die Gesetze über die demnächstige **Gewerbezählung**, über die Verwaltung des **Nord-Ostsee-Kanals** und die Bestrafung des **Sklavenhandels**.

Auf dem Gebiete der Reformgesetzgebung ist die Session unfruchtbar verlaufen. Die **Novelle zu den Justizgesetzen** — Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen und Entschädigung unschuldig Verurtheilter — sowie die Novelle zur **Gewerbeordnung** — sind über die Commissionsberathung nicht hinausgelangt. Das Gesetz über den **unlauteren Wettbewerb** und die **Börsenreformvorlage** sind nicht einmal im Bundesrathe erledigt, werden aber die nächste Session beschäftigen.

So arm aber auch die Session an gesetzgeberischen Leistungen ist — ein Lichtpunkt bleibt, daß es selbst diesem Reichstage gelungen ist, das Attentat gegen die freie Meinungsäußerung und die geistige Freiheit der Nation endgiltig abzuschlagen und das tröstet über manche Mißerfolge und wird in der ganzen liberalen Presse, soweit ihre Aeußerungen sich bisher übersehen lassen, übereinstimmend hervorgehoben, wie wir es bereits (in unserer heutigen Morgen-Ausgabe) gethan haben.

Die letzte gestrige Sitzung des Reichstages brachte noch ein klares Bild unserer inneren Verhältnisse. Graf **Kanitz** griff die Regierung unter vollster Zustimmung der Rechten in der schärfsten Weise an, er war mit den Resultaten der Session durchaus unzufrieden und er kündigte weiteren scharfen Kampf an. Er machte der Regierung zum schweren Vorwurf, daß sie den Reichstag schließe, ohne daß eine Reihe von Gesetzen, welche die Conservativen dringend verlangen, zu Stande gebracht sind. Was hätten die Angreifer wohl gesagt, wenn die Regierung darauf geantwortet hätte: „Gut — tagen wir weiter bis tief in den Juli hinein, um Eure Wünsche zu erfüllen.“ Wären die Conservativen, die vor dem Branntweinsteuergesetz täglich in ihrer großen Mehrheit nicht anwesend waren, am Platze gewesen?

Was sollte dieser Angriff angesichts der Thatsache, daß alle Parteien durch ihre Vertreter im Seniorenconvent erklärt hatten, daß der Reichstag über Pfingsten hinaus nicht zusammenzuhalten wäre?

Wir zweifeln nicht daran, daß man im Lande zufrieden damit sein wird, daß die Gesetzgebungsmaschine einstweilen in Ruhe kommt. Hoffentlich werden die Wähler im Lande die Pause bis zur nächsten Session dazu benutzen, um ihrer Meinung über die tief einschneidenden Gesetzgebungsprojecte einen unzweideutigen Ausdruck zu geben.

Die Wanderausstellungen des deutschen Landwirthschaftsrathes.

Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft, welche mit ihrer vorjährigen Berliner Wanderausstellung im Treptower Park die Feier ihres 10jährigen Bestehens verband, wird in diesem Jahre ihre Ausstellung in Köln a. Rh. veranstalten. Die auszustellenden Thiere werden in den neuen Räumen des soeben vollendeten Kölner Schlacht- und Viehhofs untergebracht werden.

Die Bedeutung der Wanderausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft hat sich nach nun neunmaliger Wiederholung darin gezeigt, daß für die gesammte deutsche Viehzucht ein fester Maßstab gefunden worden ist, an dem dieselbe sowohl in Bezug auf die einzelnen Thierformen wie hinsichtlich der Fortschritte in der Thierzucht überhaupt gemessen werden kann. Auch ist ein maßgebender Einfluß auf die Absatzverhältnisse für das Zuchtvieh nicht zu verkennen. Wenn auf den Jahresschauen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft die Thierzucht vornan steht, so ist der Ackerbau, wenn auch nicht in demselbem Umfange, doch in einzelnen Theilen in ganz hervorragender Weise betheiligt, Samenbau, Düngung, Meliorationswesen sind dort stetig vertreten. Die Abtheilung der landwirthschaftlichen Maschinen hat sich zu einem großen Markt entwickelt, auf dem sich jedoch die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft durch ihre Prüfungen, sonstigen Veranstaltungen und Vorschriften einen erheblichen Einfluß gesichert hat. Auch die Nebenfächer des Betriebs werden auf diesen Ausstellungen berücksichtigt, so Geflügelzucht, Bienenzucht und Fischerei, welch' letztere in Köln verhältnißmäßig recht gut vertreten sein wird.

Die Ausstellung beginnt am 6. Juni und endet am 10. Juni.

Die Congofrage und die Ministerkrisis in Belgien.

Die Congo-Commission der belgischen Kammer nahm gestern mit 15 gegen 3 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen die nachfolgende Tagesordnung an:

„Die Commission spricht, ohne der Entscheidung über die Hauptfrage zu präjudiciren und in der Annahme, daß die Berathung über die Uebernahme des Congostaates nicht vor dem 1. Juli würde stattfinden können, die Ansicht aus, daß es vortheilhaft wäre, von den gesetzgebenden Körpern die für den Congostaat nöthigen Mittel als provisorische Credite zu verlangen.“

Es handelt sich hierbei namentlich um den Ankauf einer hohen Hypothek, welche auf ausgedehnte Landstrecken am Congo aufgenommen worden ist, und welche vor Ende Juni zurückgezahlt werden muß.

Diese Tagesordnung bedeutet nach Mittheilungen von zuständiger Seite keineswegs eine Vertagung der Frage wegen Uebernahme des Congostaates, sondern die Forderung auf Bewilligung provisorischer Credite, um der Commission wie der Kammer zu ermöglichen, die Frage reiflich zu erwägen. Der Minister des Auswärtigen, Graf Merode, welcher, wie gemeldet, seine Entlassung genommen hat, verlangte von der Kammer die sofortige Berathung der Uebernahme des Congostaates und befand sich darüber in Meinungs-

Das amerikanische Petroleum.

Die Preissteigerung, welche das Petroleum kürzlich erfahren, lenkt das Augenmerk auf die Hauptfundstätten dieses in der Beleuchtungs-Industrie sowie in mannigfachen anderen Industriezweigen nahezu unentbehrlichen Oeles. Denn kaum ein zweiter Artikel des täglichen Verbrauchs hat für die Bevölkerung, bis in die untersten, unbemittelten Schichten hinein, eine solche Bedeutung erlangt, wie das Petroleum.

Am bekanntesten sind die Petroleumfundstätten in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, denn von dorther wurde zuerst die übrige Welt Ende der fünfziger Jahre mit dem neuen Leuchtöl versorgt. Die übrigen Fundstätten, mit alleiniger Ausnahme derjenigen von Baku, sind nicht von so unerschöpflichem Reichthum wie diejenigen in Pennsylvanien. Das Petroleum kommt außer in den vorgenannten beiden Hauptregionen vor: In Amerika in den an die pennsylvanischen Petroleumfelder angrenzenden Gebieten von Westvirginia, Ohio und Newyork, ferner in Kentucky, Californien, Canada, auf Cuba, Trinidad, am See von Maracaibo, Nord-Peru, Süd-Bolivia und Argentinien. In Asien am Irawaddi, in Japan, China, Formosa, Britisch-Birma. Ferner auf der Grenze Kleinasiens mit Europa im Kaukasus und am Ostufer des Kaspischen Meeres. In Australien in Neusudwales, Queensland, Tasmania und Neuseeland. Auch in Afrika sind Spuren vom Vorkommen des Petroleums vorhanden. In Europa ist das Vorkommen von Petroleum in Galizien von größerer Bedeutung, am Nordabhange der Karpathen. Rußland hat in Polen und im Petschora-Gebiet bedeutende Oelquellen, ebenso weist Rumänien ergiebige Petroleumbezirke auf. In Deutschland kommt Petroleum in einem Streifen vor, der sich von Vorwohle bei Kriensen bis nach Heide im westlichen Holstein erstreckt, und zwar in einer Länge von 35 Meilen bei 12 bis 15 Meilen Breite. Auf diesem Gebiete werden folgende Fundorte genannt: Verden, Wietze westlich von Zelle, Steinförde, Hüningsen im Amt Burgdorf, Edemissen im Amt Meinersen, Dollbergen und Abbensen, Oedessen, mehrere Orte in der Nähe von Braunschweig, die braunschweigische Enklave Oelsburg, Sehnde zwischen Lehrte und Hildesheim, Limarer und Harenberg, Oberg im Amt Hildesheim und Heide in Holstein. Am meisten Aufsehen erregte bekanntlich die Gegend von Oedessen, wo 1880 eine Actiengesellschaft (Oelheim) Bohrarbeiten unternahm, die mit einem Ertrage von 1000 Barrels à 3¼ Centner in 150 Tagen begonnen, der schließlich aber sehr zurückging. In Deutschland kommt Petroleum außerdem noch im Elsaß (Umgegend von Sulz) sowie in Baiern vor. — Frankreich besitzt Petroleumgebiete in Herault, Italien bei Reggio, Modena und Bologna; ferner finden sich Districte in der Schweiz, Griechenland, Spanien, England und Schottland.

Petroleumgebiete in Nordamerika

Production u. Export.

Das zuerst in volkswirthschaftlicher Hinsicht zur Bedeutung gelangte Petroleumgebiet ist dasjenige von Nordamerika. Unsere Leser finden dasselbe auf dem beistehenden, die nordöstlichen der Vereinigten Staaten wiedergebenden Kartenbilde durch schwarze Signatur hervorgehoben. Es zieht sich in einem nordöstlich gerichteten Bogen vom Oberlauf des Ohio über Pittsburg durch den Westtheil von Pennsylvanien nördlich bis in den Staat Newyork hinein. Ein zweites, anscheinend abgeschlossen beginnendes Gebiet umfaßt die Gegend von Lima im Staate Ohio. — Heute giebt ein aus Hunderten von Röhrenleitungen gebildetes Netz, welches dem directen Transport des Oels vom Fundorte bezw. der Raffinerie bis zum Orte der Verladung in das Fluß- oder Seeschiff dient, Zeugniß von der hohen Ausbildung, die diese Industrie gewonnen.

Ueber die beiden wesentlichen Factoren, die Production und den Export von Petroleum aus Amerika giebt die rechts in unserer Zeichnung enthaltene graphische Darstellung eine augenfällige Uebersicht. In derselben ist für die Jahre 1871 bis 1894 die Größe der Production (obere Linie) und des Exports (schraffirter Theil) in Millionen Gallons angegeben. Während erstere rapid, stellenweise sprungweise steigt, zeigt letztere eine stetige, wenn auch geringere Zunahme, so daß der Unterschied zwischen Production und Export sich zusehends vergrößert — vielleicht ein Anzeichen, daß der Vorherrschaft amerikanischen Petroleums auf dem Weltmarkt durch einen mächtigen Concurrenten, und das ist Baku, in nicht ferner Zeit ein Ziel gesetzt wird.

verschiedenheit mit dem Minister de Lantsheere. Der König selbst hat die Ansicht de Merodes nicht getheilt, der sein Entlassungsgesuch aufrecht erhält. De Burlet wird unter Beibehaltung des Vorsitzes das Ministerium des Auswärtigen übernehmen, Liebart an Stelle de Burlets das Ministerium des Innern.

Stambulows Krankheit und Reise.

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Sofia gemeldet: Ueber die Krankheit Stambulows besteht nicht der geringste Zweifel; Aerzte von Ruf haben schon vor zwei Jahren Zuckerkrankheit festgestellt; durch die Aufregung der letzten Jahre ist die Krankheit noch gefördert worden. Die Befugniß der parlamentarischen Commission zur Vernehmung Stambulows wird bestritten, da nach den Gesetzen über Ministerverantwortung eine Commission mit solchen Rechten erst nach Führung einer Untersuchung gegen den Minister durch die Sobranje zu bilden ist, während die jetzige Commission nur den Zweck hat, aus den Acten Material zu gewinnen, um der nächsten Sobranje einen Beschluß zu ermöglichen, ob eine Untersuchung zu verhängen sein wird oder nicht.

Das Verlangen Stambulows nach einem Paß zur Reise in's Ausland ist abermals abgeschlagen worden. Die Grenzpolizeibehörden sind angewiesen worden, Stambulow an dem Ueberschreiten der Grenze zu verhindern.

Ungarn und die Wiener Antisemiten.

Während die ungarische Presse ehedem den Lärm der Wiener Antisemiten gegen Ungarn grundsätzlich ignorirte, geht man jetzt einigermaßen von dieser Gepflogenheit ab, seitdem Lueger die Stelle des Bürgermeisters von Wien einnimmt. Dieser Tage sagte Lueger in einer Wiener Volksversammlung, daß in Ungarn in der Politik sich Hallunken herumtreiben. Darauf erwidert ein Pester Blatt nicht minder kräftig, Lueger sei der König aller Hallunken und seine Rede sei eine Unverschämtheit. Aus dieser Blumenlese ist zu ersehen, daß Lueger als Bürgermeister vielfach der österreichischen Regierung unangenehme Auseinandersetzungen mit Ungarn verursachen wird.

Die Franzosen auf Madagascar.

Nach einer Meldung aus Majunga wird General Duchesne demnächst aufbrechen, um zu der Brigade Matzinger zu stoßen. Drei sakalavische Häuptlinge haben dem General schriftlich ihre demnächstige Unterstützung zugesagt. Die Beschaffung von Fahrzeugen für die Beförderung der Truppen zu Wasser schreitet rüstig vorwärts.

Eine merkwürdige Kunde

kommt heute aus Ostasien in Gestalt des Folgenden:

Hongkong, 25. Mai. (Telegramm.) Formosa hat sich zur Republik erklärt und führt einen gelben Drachen im blauen Felde als Flagge. Der bisherige chinesische Gouverneur Thang - Tsching-Sung bleibt Gouverneur und hat den Vertretern der fremden Mächte die Thatsache notificirt.

Der Rede Sinn ist noch ziemlich dunkel. Der chinesische Gouverneur soll auch Gouverneur der angeblich proclamirten Republik bleiben? Das ist ein merkwürdig Ding. Wenn etwas Wahres an der mysteriösen Meldung ist, so scheint es das zu sein, daß die Einwohner von Formosa, von den Chinesen aufgestachelt, sich der Abtretung der Insel an Japan widersetzen, in dieser oder jener Form. Nun — die Japaner werden ihren Besitzansprüchen schon den nöthigen Nachdruck zu geben wissen und die neue „Republik" mit sammt den chinesischen Hintermännern bald zu Paaren treiben.

Deutschland.

Potsdam, 24. Mai. Der **Kaiser** ist heute Abend um 6 Uhr mittels Sonderzuges auf der Wildparkstation wieder eingetroffen und von der **Kaiserin** am Bahnhofe empfangen worden.

* **Berlin, 24. Mai.** Die **Reichstagsabgeordneten,** welche nach den Feierlichkeiten zur Eröffnung des **Nord-Ostsee-Kanals** von der Bremer Einladung Gebrauch machen, mit dem norddeutschen Lloyd über Skagen nach Bremen zu fahren, sind jetzt von **Lübeck** durch den Reichstagsabgeordneten **Görtz** eingeladen, ihren Rückweg von Bremen über Lübeck zu nehmen und daselbst nach Besichtigung der norddeutschen Ausstellung sich an einer zwanglosen Vereinigung zu betheiligen.

* **[Die Commission über den Antrag Kanitz]** hat bis Freitag ihre Verhandlungen fortgesetzt, ohne zum Abschluß zu kommen. In der letzten Sitzung wiederholte der Vertreter des Auswärtigen Amts, Frhr. v. Lindenfels, die Erklärung, das Auswärtige Amt sei überzeugt von der Unausführbarkeit des Antrages, worauf Graf Limburg **einen anderen Staatssecretär des Auswärtigen** verlangte. (!)

* **[Bambergers Doctorurkunde.]** Wie schon kurz erwähnt, hat Hrn. Dr. Ludwig Bamberger, der am 24. d. Mts. sein fünfzigjähriges Doctorjubiläum feierte, die juristische Facultät der Universität Gießen mit herzlichen Glückwünschen das Diplom erneuert. Dies ist geschehen durch eine Urkunde, in welcher sie seine Verdienste um die Regelung des deutschen Münzwesens rühmend hervorhebt mit den Worten: de ordinanda re nummaria optime merito. (Dem um die Ordnung des Münzwesens hochverdienten Manne.) Die wissenschaftliche Ueberzeugung der Facultät scheint also auch mit den Anschauungen der Mehrheit des preußischen Herrenhauses und des preußischen Abgeordnetenhauses nicht im Einklange zu stehen.

* **[Dr. Langerhans],** Reichstagsabgeordneter und Landtagsabgeordneter sowie Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung zu Berlin, vollendet an diesem Sonnabend sein 75. Lebensjahr. Mitglieder des Reichstages aus verschiedenen Fractionen brachten ihm schon am Freitag in der letzten Sitzung Glückwünsche dar. Am Sonnabend werden Deputationen aus allen Kreisen des öffentlichen Lebens, denen Dr. Langerhans seine Thätigkeit widmet, ihre Glückwünsche darbringen.

* **[Das Vorrecht der Bauhandwerker]** beschäftigte dieser Tage die Justizcommission des Abgeordnetenhauses im Anschluß an Petitionen. Es lagen vor fünf im Justizministerium ausgearbeitete Gesetzentwürfe. Die Commission war darin einig, daß der im preußischen allgemeinen Landrecht den Bauhandwerkern gegebene Pfandrechtstitel auch fernerhin jedenfalls aufrecht erhalten bezw. daß ferner die Möglichkeit, das Grundbuch einsehen zu können, zu Gunsten der Bauhandwerker eine Erweiterung erfahren müsse; — daß endlich thunlichst bald eine landesgesetzliche Regelung der Materie herbeigeführt werden müsse, nicht aber auf das bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich gewartet werden könne. — Es wurde dann die ganze Angelegenheit der Regierung zur Erwägung dahin überwiesen, ob nicht schon jetzt für das ganze preußische Rechtsgebiet gesetzgeberische Maßregeln zum Schutze der Bauhandwerker zu ergreifen seien.

* **[Steuerfreier Branntwein.]** Die „Berliner Corresp." theilt mit: Nach dem vom Bundesrath heute genehmigten Ausschuß-Antrag darf zur Herstellung von flüssigen Parfümerien und von Kopfwassern vom 1. Januar 1896 ab Branntwein steuerfrei nicht mehr verwendet werden. Bezüglich der Mund- und Zahnwasser bewendet es bei dem bestehenden Verbote der Verwendung steuerfreien Branntweins. An Fabrikanten, welche die Erlaubniß besitzen, flüssige Parfümerien oder Kopfwasser aus steuerfreiem Branntwein herzustellen, darf vom Tage dieses Beschlusses bis zum 31. Dezember d. J. keine größere Branntweinmenge zu diesen Zwecken steuerfrei abgelassen werden, als sie im gleichen Zeitraum desjenigen der drei Vorjahre verarbeitet haben, in welchem während jenes Zeitraums die größte Menge zu den erwähnten Zwecken von ihnen steuerfrei verwendet worden ist. Neue Genehmigungen zur Herstellung von flüssigen Parfümerien oder von Kopfwassern aus steuerfreiem Branntwein **sind nicht** mehr zu ertheilen.

* **[Beleihung landschaftlicher Pfandbriefe.]** Mit der Frage, ob die landschaftlichen Pfandbriefe in Zukunft von der Reichsbank zu dem gleichen Satze wie die Staatsanleihen beliehen werden sollen, hat sich der „Frkf. Ztg." zufolge kürzlich eine von der Regierung einberufene Versammlung beschäftigt, an der Directoren der Landschaften, ferner Finanzminister Miquel, der Reichsschatzsecretär Graf Posadowsky und der Landwirthschaftsminister v. Hammerstein - Loxten Theil nahmen. Die Frage fand in dieser Versammlung ihre principielle Erledigung und es soll demnächst im preußischen Herrenhause an die Regierung eine Anfrage hierüber gerichtet werden, die diese in zustimmendem Sinne beantworten werde.

Aachen, 24. Mai. Die Königin und die Königin - Regentin der Niederlande sind mit Gefolge zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen.

Augsburg, 24. Mai. Der ägyptische Ministerpräsident **Nubar Pascha** ist mit Gefolge hier eingetroffen und wird sich in der orthopädischen Anstalt von Friedrich Hessing in Goeggingen einer Kur unterziehen.

England.

Kirkwall (Orkney-Inseln), **24. Mai. Prinz Heinrich von Preußen** kam gestern in Begleitung mehrerer Offiziere und des deutschen Consuls Cowper von dem deutschen Manövergeschwader hier an Land und besuchte die berühmten „Standing Stones" von Stennis. Der Prinz wurde von der Bevölkerung ehrerbietigst begrüßt. Dicker Nebel hängt über den Inseln. (W. T.)

Amerika.

Washington, 24. Mai. Nachrichten aus **Argentinien** zufolge beschloß die Regierung die Erhebung der **Differenz zwischen Gold- und Papiergeld bei den Hafenabgaben;** diese waren in den letzten vier Jahren in Papiergeld gezahlt worden. (W. T.)

Coloniales.

Berlin, 24. Mai. Nach der „Kreuz-Zeitung" übernimmt **v. Wißmann** seine neue Stellung als Gouverneur mit allen Competenzen am 5. Juni, an welchem Tage der Urlaub des Frhrn. v. Schele abläuft. Nach der Ankunft Wißmanns in Ostafrika wird Oberstlieutenannt **v. Trotha** seinen Posten verlassen und einen Nachfolger als stellvertretenden Gouverneur erhalten.

Von der Marine.

* Das Panzerschiff **„Kaiser"** ist am **22. Mai** in Suez angekommen und an demselben Tage nach Aden in See gegangen — Der Kreuzer **„Cormoran"** ist am 22. Mai in Durban angekommen. — Die erste Division des **Manövergeschwaders,** bestehend aus den Panzerschiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg", „Wörth" und Aviso „Jagd", ist am 23. Mai in Kirkwall (Orkney-Inseln) eingetroffen und am 24. Mai nach Helgoland in See gegangen. Die zweite Division des **Manövergeschwaders,** bestehend aus den Schiffen „Baden", „Baiern", „Sachsen", „Württemberg" und Aviso „Pfeil", ist am 23. Mai in Lerwik (Schettland-Inseln) angekommen und am 24. Mai ebenfalls nach Helgoland in See gegangen.

Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.

(Specialbericht der „Danziger Zeitung".)

np **Königsberg, 24. Mai.**

Das Terrain, auf welchem die Ausstellungsgebäude errichtet sind, ist etwa 80 Morgen groß und bildet ein Rechteck. Die Gebäude sind an den vier Seiten aufgebaut, nur die in meinem ersten Berichte aufgeführten Baulichkeiten sind auf der Mittelachse aufgestellt. Die Pavillons der Firma Haugwitz u. Co. und S. Sturm, die sich durch zierliche und geschmackvolle Bedachung auszeichnen, liegen unter dem Schatten der Bäume, welche den Ausstellungsplatz nach dem Hufenpark zu begrenzen.

Haben wir die Brücke passirt und wenden uns nach der linken Längsseite, so treffen wir zunächst auf die Hauptrestauration, die von einer Galerie umgeben ist, unter welcher man im Freien sitzen und jeden Besucher der Ausstellung beobachten kann. Der Restauration gegenüber liegt ein Musikpavillon, welcher rings von gärtnerischen Anlagen umgeben ist. An die Restauration grenzt ein großer, geräumiger und luftiger Saal, welcher bei Festessen und Congressen benutzt werden soll und bei schlechtem Wetter als Concertsaal dienen kann. Im Zusammenhange mit diesem Saale stehen die Bureaux des Comités, vor denen sich ein zierlicher, hübsch gearbeiteter, aus Eisen gefertigter Vorbau erhebt. Auf der anderen Seite des Weges liegt eine kleinere Restauration, die in ähnlicher Weise wie die große gebaut ist. Hinter der Restauration etwas versteckt ist das Modell eines einstöckigen Arbeiterheims aus Brettern errichtet, welches im Untergeschoß zwei Stuben und eine Küche und im ersten Stockwerk ein kleines Dachkämmerchen enthält. An das Arbeiterheim stößt eine kleinere Halle, in welcher Metallwaaren und Beleuchtungsanlagen ausgestellt sind. Nunmehr kommen wir zu der großen Maschinenhalle, welche sich aus einem Mittelbau und zwei hervorstehenden Flügeln zusammensetzt. An der von diesen Bauten umschlossenen Innenfläche läuft eine nach innen offene Veranda entlang, in welcher Mühlensteine und Maschinentheile untergebracht sind. In dem östlichen hervortretenden Flügel sind Gegenstände, die den Bergbau betreffen, untergebracht und diese Ausstellung läßt schon jetzt erkennen, daß sie sehr interessante Gegenstände enthält. Am Ende der linken Längsseite stehen noch einige kleinere Pavillons, an denen noch fleißig gearbeitet wird.

Wenden wir uns zu der kleineren Querseite, welche von dem Eingang am weitesten abliegt, so gelangen wir zunächst zu einer großen nach dem Ausstellungsplatze zu offenen Halle, unter welcher die landwirthschaftlichen Maschinen untergebracht sind. Neben dieser Halle steht ein eigenartiger, nicht ungefälliger Pavillon, dessen Spitze mit aufrecht stehenden verschiedenartig gefärbten Flaschen garnirt ist. Setzen wir unsere Wanderung fort, so gelangen wir zu einem luftigen Bau aus Eisen und Glas, in welchem Treibhauspflanzen und zahlreiche mit Goldfischen besetzte Aquarien untergebracht sind. Hinter diesem Glashause sind Anpflanzungen von Spalierobst angelegt worden. Nun kommen wir auf einen Bau, dessen Thürme, die durch aufgetakelte Stengen gekrönt werden, uns schon lange vorher aufgefallen sind. Diese Halle hat dieselbe Form, wie die große Maschinenhalle und der eine der vorspringenden Flügel trägt in der Mitte zwischen den Thürmen eine Erdkugel, während der andere ein Boot trägt. Auf dem Raume, der zwischen den beiden Flügeln und dem Mittelraume liegt, sind Boote und Hochseekutter untergebracht worden. Dieses Gebäude dürfte wohl die meiste Anziehungskraft ausüben, denn der Flügel mit dem Globus enthält Colonialwaaren und überseeische Producte. Der Mittelraum ist für die Fischereiausstellung bestimmt und der Flügel mit dem Boote umfaßt die Ausstellung der kaiserlichen Marine, welche sich übrigens auch dadurch auszeichnet, daß sie die einzige ist, die am Eröffnungstage fix und fertig sein wird.

Wir wenden uns wieder dem Eingange zu und besuchen auf diesem Gange die schöne Grotte aus Tropfsteinen, welche unmittelbar unter dem Wasserfalle liegt, der am Fuße des Aussichtsthurmes nach dem künstlichen See herabstürzt. Wir passiren dann die beiden Brücken, welche nach dem kleinen Inselchen führen, und gelangen allmählich wieder nach dem Eingange, um nunmehr dieselbe Wanderung auf der rechten Seite anzutreten. Hier stoßen wir zunächst auf den Pavillon der Brauerei Englisch-Brunnen, an dessen aus Kunststein hergestellter Façade sich zwei geschmackvoll ausgestattete Seitenhallen anschließen. Nicht gerade vortheilhaft hebt sich von diesem Bau ein an die Jahrmarktsbuden erinnerndes Zelt ab, welches die Aufschrift „Rüdesheimer Winzerzelt" führt. Allerdings wird man für das unschöne Aeußere durch die eigenartige geschmackvolle innere Einrichtung entschädigt. Es ziehen sich an den Wänden hübsche Lauben hin, in denen ein Glas Rüdesheimer vortrefflich mundet. Leider ist das Zelt so ungünstig aufgebaut, daß durch dasselbe das schöne Forsthaus, welches von den alten Bäumen des Parkes überschattet ist, ganz verdeckt wird. Das Forsthaus grenzt schon an die rechte Längsseite, auf der wir zunächst zu dem Bau für Kunst und Kunstgewerbe gelangen. Dieser Bau ist, ohne daß er aus dem Rahmen der anderen Bauten gefallen wäre, mehr in antikem Stile gehalten. Neben diesem Bau stehen zwei gefällige Pavillons, von denen der eine von der Firma A. Honig, der andere von der Bierbrauerei Panarth erbaut worden sind. Ein kleinerer Bau enthält eine Volksküche und eine Haushaltungsschule und leitet so zu der Ausstellung des Vereins „Frauenwohl" über, die sich in sehr beachtenswerther Weise präsentirt. Auch bei diesem Bau finden wir einen Mittelbau mit zwei Flügeln, von denen der eine die Bezeichnung „Frauenfleiß", der andere die Bezeichnung „Frauenarbeit" führt, während der Mittelbau die Aufschrift „Pavillon des kleinen Kindes" trägt. Der letzte Theil der rechten Längsseite wird durch einige kleinere Bauten ausgefüllt, an denen zur Zeit noch gearbeitet wird.

Bei allen Bauten ist mit großer Sorgfalt jede symmetrische Anordnung, die leicht langweilig und steif wirkt, vermieden, jedes Gebäude hat seine Eigenart, und doch herrscht ein ganz bestimmter Stil vor, der in jedem Gebäude zu bemerken ist. Auf diese Weise wirken die Baulichkeiten sehr malerisch und schließen sich harmonisch einem bestimmten Grundgedanken an. Das aber macht gerade auf den Besucher einen angenehmen, gefälligen Eindruck.

Am 26. Mai. S.-A. 3.30, S.-U. 7.55. **Danzig, 25. Mai.** M.-A. b. Tg., M.-U. 11.00.

Wetteraussichten für Sonntag, 26. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschland: **Wolkig mit Sonnenschein, warm, meist trocken.**

* **[Zur Ministerreise.]** Auf seiner Fahrt nach dem Durchstichsgebiet am Montag wird der Landwirthschaftsminister in Einlage sich die Vertreter der Deichverbände vorstellen und danach sich über die Schleusenwerke, die Regulirung der Elbinger Weichsel, die Verlegung der Deiche auf dem linken Ufer xc. unterrichten lassen. In Dirschau steigen um 2 Uhr die Landräthe der Kreise Dirschau und Elbing an Bord und es erfolgt ein Vortrag über Regulirung der Weichsel bei Pieckel, Coupirung der Nogat und die Errichtung eines Eiswehres, und die Besichtigung des dem Strome zunächst liegenden Schöpfwerks der Falkenauer Niederung, wobei der Regierungspräsident aus Marienwerder, der Landrath des Kreises Marienwerder und die Vertreter der Falkenauer Niederung sich bei dem Minister melden. Die Weiterfahrt geht dann über Marienburg nach Tragheim, wo an Land gestiegen und wahrscheinlich die Besichtigung der Wirthschaften der Gutsbesitzer Jacobsen und Grunau erfolgt. Ueber Nacht verbleibt der Minister in Marienburg und fährt am Dienstag früh nach dem Jonasdorfer Bruch. Nach einer Besichtigung der Aufforstungsfläche erfolgt eine Fahrt durch Ortschaften des kleinen Werders.

Zu unserer Notiz in der heutigen Morgen-Ausgabe bemerken wir noch ergänzend, daß in der Begleitung des Ministers auf der Inspicirungsfahrt nach dem Durchstichsgebiet sich selbstverständlich auch Herr Regierungs- und Baurath **Müller** befinden wird, unter dessen technischer Oberleitung das große Durchstichswerk, zum Theil von ihm entworfen, bekanntlich ausgeführt **und so glücklich vollendet worden ist.**

* **[Zur Eröffnung der Königsberger Ausstellung]** haben sich heute Morgens Herr Oberpräsident v. Goßler und heute Mittags Herr Oberbürgermeister Dr. Baumbach — Ersterer Ehrenpräsident, Letzterer Vorsitzender des westpreußischen Ausstellungs-Comités — nach Königsberg begeben.

* **[Ruder-Regatta.]** Gestern war die Meldefrist für die zweite hier stattfindende Ruder-Regatta des preußischen Regattaverbandes abgelaufen. Es sind von den dabei betheiligten Vereinen so viele und zahlreiche Meldungen eingelaufen, daß alle projectirten Rennen in genügender Besetzung gefahren werden können. Gestern wurden bereits die Startplätze verloost.

* **[Spar- und Bauverein.]** Die beiden Häuser am Heiligenbrunner Weg, mit deren Bau der hiesige Spar- und Bauverein seine Thätigkeit begonnen hat, sind bis zu dem ersten Stockwerk schon vollendet. Die Häuser stoßen mit der hinteren Front an die Bewaldung des Glacis an und werden mit ihren projectirten Vorgärtchen einen Schmuck der Straße bilden.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Geh. Regierungsrath Suche in Bromberg ist der Kronenorden 2. Klasse, dem Geh. Regierungsrath Schmidt und den Eisenbahnsecretären, Rechnungsräthen Reiser und Wergien in Bromberg der Kronenorden 3. Klasse, den Eisenbahnsecretären, Rechnungsrath Pasdowsky und Kanzleirath Runge, sowie den Eisenbahnsecretären Weber und Unger in Bromberg der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungs-Assessor Freiherr Laur von Münchhofen zu Stolp ist der Regierung zu Danzig, der Regierungs-Assessor Schlaeger zu Osterode i. H. der Regierung zu Münster überwiesen, der bisherige Oberverwaltungsgerichtsrath Lohaus zu Berlin ist zum Senats-Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts ernannt, dem Oberverwaltungsgerichtsrath v. Goetz zu Berlin ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension bewilligt, der bisherige Ober-Rechnungsrath Reichenau zu Münster ist zum Oberverwaltungsgerichtsrath ernannt, dem Regierungsrath Bugisch zu Münster die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension ertheilt, die Regierungs-Assessoren Dorgerloh zu Oels und Peine zu Itzehoe sind zu Regierungsräthen ernannt, der neuernannte Regierungs-Assessor Eilsberger ist dem Polizei-Präsidium zu Königsberg überwiesen worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Domcke, Divisions-Auditeur bei der 35. Division, ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension vom 1. September ab in Gnaden ertheilt.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Staatsanwalt Kitz in Hanau ist zum Ersten Staatsanwalt in Verden, der Gerichts-Assessor Rothard in Berlin zum Staatsanwalt in Thorn, der Gerichts-Assessor Banning in Dortmund zum Staatsanwalt in Gnesen ernannt, dem Gerichtsschreiber, Secretär Petraschewitz in Tilsit der Charakter als Kanzleirath verliehen worden.

* **[Fahnenweihe.]** Der hiesige Hirsch - Duncker'sche Ortsverein der Töpfer feiert am 4. Juni d. J. im Moldenhauer'schen Etablissement die Weihe seiner neuen Vereinsfahne.

* **[Klein - Hammer - Park.]** Außer dem üblichen Militär-Concert der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 findet morgen eine Vorstellung der berühmten Thurmseilkünstlertruppe Kolter-Talaschus statt. Es wird zu diesem Zwecke in recht respectabler Höhe ein Seil von dem hohen Schornstein der Brennerei nach dem auf dieser Seite belegenen Wohnhaus gespannt und unter demselben ein Schutznetz angebracht werden.

* **[Betrug.]** Die unverehelichte Marie B., ehemalige Wirthin eines verstorbenen Holzhändlers, erhielt s. Z. von letzterem ein Legat von 60 000 Mk., wovon sie heute keinen Pfennig mehr besitzt. Die B., früher bereits mit Gefängniß wegen Betruges bestraft, ist nach dem schnellen Verbrauch der Erbschaft nun wieder dem Strafrichter verfallen; sie ist dieser Tage verhaftet worden, da sie in 5 Fällen aufs neue betrügerische Handlungen vollführt hat.

* **[Schöffengericht.]** Eine unvorsichtige Aeußerung brachte heute den Möbelhändler Eduard v. Glaszewski von hier auf die Anklagebank. Am 22. Februar cr. hatte er vor dem hiesigen Schöffengericht einen Termin wegen Nichtreinigung seines Straßenpflasters, bei dem er jedoch freigesprochen wurde. Als er sich aus dem Gerichtsgebäude begab, rief er dem Zeugen Schutzmann Jartmann zu: „Warte nur, wir werden uns noch weiter kriegen." Das Gericht sah in diesen Worten eine öffentliche Beleidigung und verurtheilte Herrn v. Glaszewski zu 40 Mk. Geldstrafe.

* **[Strafkammer.]** Ein gefährlicher Messerstecher, der Arbeiter Michael Ganski aus Ohra, der 17 Mal wegen Messerstechereien mit Gefängniß und auch Zuchthaus vorbestraft ist, war heute wieder wegen roher Gewaltthätigkeiten angeklagt. Am 23. d. J. forderte er auf dem Heumarkt den dort Dienst thuenden Privatwächter Reschke auf, einen Schnaps auszugeben. Als dieser dem Verlangen des ihm nur flüchtig bekannten Menschen keine Folge leistete, wurde er von Ganski mit dem Messer angegriffen und recht erheblich verletzt. Reschke erwehrte sich des Angreifers, bis ihm der Schutzmann Giese zu Hilfe kam und den Messerhelden verhaftete. Ganski leistete jedoch bedeutenden Widerstand, stieß den Beamten und mißhandelte ihn, so daß er endlich gebunden und auf einem Karren nach dem Ankerschmiedethurm transportirt werden mußte. Dort legte er sich einen falschen Namen bei. Der Gerichtshof erkannte auf 1½ Jahre Gefängniß und 1 Woche Haft. Der Angeklagte wurde sofort in's Gefängniß abgeführt.

Eine zweite zur Verhandlung gekommene Anklagesache richtete sich gegen das Schulmädchen Martha Wicht aus Lamenstein wegen fahrlässiger Brandstiftung. Der kaum 15jährigen Angeklagten wurde vorgeworfen, am 11. Februar d. J. durch Fahrlässigkeit einen Brand in dem dem Tischlermeister Ruhts in Danzig gehörigen Hause in Lamenstein verursacht zu haben, indem sie auf dem Boden glimmende Holzasche ausschüttete. Auf dem Boden ist dadurch ein Feuer entstanden, das jedoch bald, ohne besonderen Schaden anzurichten, von Hausbewohnern gelöscht worden ist. Die Angeklagte hat ihre Unbedachtsamkeit in der Eile begangen. Bei ihrem jugendlichen Alter erkannte der Gerichtshof nur auf einen Verweis.

[Polizeibericht vom 25. Mai.] Verhaftet: 14 Personen, darunter 2 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Mädchen wegen Betruges, 1 Maler wegen Beleidigung, 7 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener. — Gefunden: 1 weißes Taschentuch, 1 Häkelhaken, 1 Dutzend gelbe Knöpfe und 1 Stück schwarzes Schnur, 1 schwarzer Glacé-Handschuh, 1 brauner Schulterkragen, abzuholen aus dem Fundbureau der kgl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

* **Zoppot, 25. Mai.** Das von Herrn Kapellmeister Riehaupt am Himmelfahrtstage hier mit der künftigen Badekapelle gegebene erste Concert im Kurhausparke, trotz des wenig günstigen Wetters ziemlich lebhaft besucht, hat sich vielen Beifalls zu erfreuen gehabt. Es ist daher der Wunsch rege geworden, die Concerte auch an den folgenden Sonn- und Festtagen bis zur Saison fortzusetzen und diesem Wunsche entsprechend, wird Herr Riehaupt morgen bereits ein Concert mit reichhaltigem Programm folgen lassen.

* **In Stutthof wurde am 22. d. Mts. ein Darlehnskassen-Verein Raiffeisen'scher Organisation gegründet. Als Vorsteher wurde Herr Gutsbesitzer J. C. Dahms-Stutthof und als dessen Stellvertreter Herr Amtsvorsteher Dodenhöft-Steegen gewählt.**

Tiegenhof, 24. Mai. Gestern hielt der hiesige **Verschönerungsverein** seine Generalversammlung hierselbst ab. Herr Hermann Stobbe als Vorsitzender erstattete den Geschäftsbericht für das verflossene Vereinsjahr. Die bedeutendsten Straßen sind mit Trottoirs versehen worden. Weitere Legungen von Fliesen stehen in diesem Jahre bevor. Die Jahresausgaben betragen nur 26,65 Mk. und es hat die Kasse jetzt noch ein Vermögen von 820,54 Mk. Der seitherige Vorstand wurde wiedergewählt. Derselbe besteht aus den Herren: Brauereibesitzer Hermann Stobbe (Vorsitzender), Rechtsanwalt Stresau (Stellvertreter), Kaufmann H. Schönwald (Schatzmeister), Kaufmann Jul. Freyer (Schriftführer).

R. **Pelplin**, 24. Mai. Ein zu besonderer Vorsicht mahnender **Diebstahl** ist hier in der vorletzten Nacht verübt worden. Dem Schlossermeister M. sind aus der verschlossenen Werkstatt zwei **Bündel Dietriche**, ein Brecheisen, eine Zange und ein Hammer gestohlen worden. Der bezw. die Diebe hatten den Weg durch ein Fenster genommen. Da die gestohlenen Gegenstände unzweifelhaft zur Verübung weiterer Diebstähle dienen sollen, ist die größte Vorsicht geboten.

W. **Elbing**, 24. Mai. In der heutigen nur sehr schwach besuchten Sitzung der **Stadtverordneten-Versammlung** referirte Herr Buchhändler Meißner kurz über die Protestversammlung gegen die Umsturzvorlage. — Zur Unterhaltung der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen hat bisher der Staat einen Zuschuß von 600 Mk. und die Stadt einen solchen von 300 Mk. jährlich geleistet. Der Minister hat sich jetzt aber nur zu einem Staatszuschuß von 450 Mk. jährlich unter der Bedingung bereit erklärt, daß die Stadt einen Zuschuß in gleicher Höhe gewährt. Dem Antrage des Magistrats gemäß beschlossen die Stadtverordneten in diesem Sinne. — Herr Lehrer Müller gedenkt einen Cursus für Knabenhandarbeit und Jugendspiele in Königsberg durchzumachen. Die Stadtverordneten bewilligten für diesen Zweck 100 Mk.

♂ **Marienwerder**, 24. Mai. **Der Freiherr Rudolf Heinrich Ludwig von Buddenbrock** auf Kl. Ottlau im hiesigen Kreise ist vorgestern in Berlin verstorben. Bis zu seinem im Jahre 1890 erfolgten Fortzuge nach Frankfurt a. O. hat der Verstorbene zahlreiche Ehrenämter im hiesigen Kreise verwaltet und durch sein biederes, offenes Wesen sich in allen Gesellschaftsschichten viele Freunde erworben. Während einer Legislaturperiode vertrat er den Wahlkreis Marienwerder-Stuhm im Reichstage. — In der Nähe der neuen Walkmühle bei Riesenburg wurden gestern etwa 80 000 in der hiesigen Fischbrutanstalt erb ütete **Forellen** in die Liebe eingesetzt. Die Forelle kommt hier recht gut fort. Auch in früheren Jahren ist mehrfach Forellenbrut der Liebe zugeführt worden und man hat in jüngster Zeit schon recht stattliche Exemplare gefangen.

Stuhm, 23. Mai. Wie verlautet, haben die im **Stuhmer Meineidsprozeß** vom Schwurgericht Elbing Verurtheilten gegen das Urtheil Revision angemeldet. In Folge der sehr beträchtlichen Kosten, welche der Prozeß verursacht, sind die Familien der Verurtheilten, welche bis dahin in auskömmlichen Vermögensverhältnissen lebten, vollständig ruinirt.

Dt. Eylau, 24. Mai. Der **Männer-Turnverein** hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden die Herren Conditor Heinrich als Vorsitzender, Lehrer Gordei als Turnwart, Lehrer Rüster als Kassenwart, Bahnassistent Goerke als Schriftwart und Schützenhauswirth Magendanz als Zeugwart wiedergewählt. — Das für die Tage vom 6.—8. Juli geplante **Gauturnfest** des Drewenzgaues wurde um eine Woche früher verlegt und findet in der Zeit vom 29. Juni bis 1. Juli hierselbst statt.

-hh- **Lauenburg**, 25. Mai. Zum heute hier abgehaltenen **Remontemarkt** waren im ganzen 50 Pferde gestellt, von denen 4 durch die Commission angekauft wurden. — In Wiesbaden ist der frühere Rector der hiesigen Stadtschule, Herr Richter, hochbetagt plötzlich verstorben. Derselbe war weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus hochgeschätzt und beliebt.

* Der (wie schon telegraphisch gemeldet) Donnerstag in Königsberg im Alter von 97 Jahren gestorbene **Wirkl. Geh. Rath Prof. Franz Neumann** war am 11. September 1798 zu Joachimsthal bei Berlin geboren, trat nach Absolvirung des Gymnasiums 1815 als Freiwilliger in's Kolberger Regiment ein und empfing am 16. Juni bei Ligny eine schwere Verwundung. Er gehörte zu den letzten sieben Veteranen, die unsere Zeit oft genug in Wort und Bild gefeiert hat. Seine höhere wissenschaftliche Ausbildung erhielt er 1817—1820 zu Berlin und Jena, promovirte 1823 an der erstgenannten Universität und habilitirte sich dann in Königsberg. Seitdem ist er dieser Hochschule immer treu geblieben und hat viel zu ihrem Rufe beigetragen. Am 10. März 1828 wurde er außerordentlicher, ein Jahr darauf ordentlicher Professor der Physik und Mineralogie. Im April 1839 trat unter ihm ein besonderes mathematisch-physikalisches Seminar in's Leben. Franz Neumann wurde der Mittelpunkt einer Schule, die Mathematik und Physik aufs engste miteinander verknüpfte, neue Methoden der Untersuchung entdeckte und auf den Gebieten der Mineralogie und Physik geradezu epochemachend gewirkt hat. Die Schüler des genialen Lehrers — zu denen u. a. Bunsen, Kirchhoff, Helmholtz und andere Koryphäen gehörten — hatten Menschenalter hindurch alle physikalischen und mathematischen Lehrstühle Deutschlands inne. Die Anerkennungen und Ehrungen, die der greise Gelehrte noch gelegentlich des Jubelfestes der Albertina im Sommer des vorigen Jahres erfuhr, sind bekannt; unter anderem wurde ihm der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädicat Excellenz beigelegt. Seit langen Jahren war er Ritter der Friedensklasse des Ordens pour le mérite, außerdem ein durch Ordenszeichen und Diplome ausgezeichnetes Mitglied fast aller europäischen wissenschaftlichen Körperschaften. Im Leben war er, wie die „K. H. Z." bemerkt, einer der bescheidensten, liebenswürdigsten und anspruchslosesten Männer. Seine geistige Frische war bis in die letzte Zeit vollständig erhalten geblieben.

Wehlau, 21. Mai. Der Hirt des Besitzers Feddermann in Bürgersdorf brachte dem 10jährigen Hütejungen angeblich ca. 100 Messerstiche bei. Der brutale Mensch ist verhaftet.

Vermischtes

Jagderfolg des Kaisers.

Der Kaiser hat an den Commerzienrath P. Mauser in Oberndorf (Württemberg) am 16. Mai aus Wirschkowitz folgendes Telegramm gesandt:

„Meine hiesige Pürsche beträgt 34 Böcke, ohne einen zu fehlen. Ich verdanke dieses Resultat dem hervorragenden Gewehre, welches Sie mir zum 27. Januar geliefert haben. Die Büchse ist ein ganz vorzügliches Jagdgewehr und hat eine erstaunliche Rasanz. Wilhelm, I. R."

Verhaftung einer Diebesbande.

Eine Bande von zwanzig Einbrechern und Hehlern ist in Berlin verhaftet, darunter mehrere, welche den Einbruch beim Probst Aßmann, über den wir seiner Zeit berichtet haben, ausgeführt haben.

Die Gesellschaft hat mehrere Monate die vornehmeren Viertel von Berlin, Charlottenburg und Schöneberg in Schrecken versetzt, indem sie Nachts Einbrüche in feineren Häusern ausführte und dort baares Geld, Werthpapiere und Gold- und Silbersachen raubte. Ihr widerstanden weder Kunstschlösser, Sicherheitsketten noch eiserne Thüren oder Geldschränke; alles wurde kunstgerecht oder gewaltsam geöffnet und selbst Hunde schützten nicht vor dem unheimlichen nächtlichen Besuche. Der Werth der bis jetzt in etwa 30 Fällen ermittelten Beute mag sich auf 100 000 Mk. belaufen. Den größten Theil des Silbergeräths und Goldes haben die zur Bande gehörigen Hehler eingeschmolzen, darunter leider auch das Kreuz des Bischofs Aßmann, das nebst Kette und Ring in der Wohnung eines der Hauptthäter, Radetzky, zertrümmert wurde. Die in den Stücken befindlichen Reliquien wurden einfach fortgeworfen. Radetzky wurde Sonntag früh von Criminalbeamten, welche die Nacht hindurch in seiner Wohnung gesessen hatten, festgenommen, als er gerade vom „Geschäft" kam und für etwa 2000 Mark „Sohre" in seinen Taschen hatte. Am Abend zuvor war der Anführer der Bande, Mechaniker Seibt, bei einem der Hehler festgenommen worden. Nach und nach sind dann die übrigen Mitglieder der Bande dingfest gemacht. Bei den Durchsuchungen ist ein ganzes Arsenal von Diebeswerkzeugen gefunden, so kunstvoll und reichhaltig, wie es bisher bei Berliner Einbrechern noch nicht vorgekommen ist. Alle diese Sachen sind von Seibt und Radetzky selbst gefertigt und werden später das Criminal-Museum zieren. Ferner sind Gold- und Silbersachen, zum Theil zerbrochen, Brillanten und andere Edelsteine, werthvolle Stöcke und Schirme, Pelze und Ueberzieher gefunden, deren Sichtung noch einiger Zeit bedarf. In der Drechslerwerkstatt eines Hehlers wurde unter mehreren Baumstümpfen einer gefunden, der einen nicht wahrnehmbaren Verschluß hatte. In dem ausgehöhlten Stamme befanden sich 4300 Mk., die einem ausgeraubten Arnheim entstammten. Die Nachforschungen werden noch fortgesetzt.

Selbstmord eines Bankiers.

Stargard, 25. Mai. (Telegramm.) Der Bankier **Marcus Abel** wurde gestern unweit seines Gutes bei Landsberg in der Warthe als Leiche gefunden. **Nach dem „Berl. Tagebl."** liegt Selbstmord vor.

Hinrichtung.

Frankfurt a. d. O., 25. Mai. (Telegramm.) Der wegen Ermordung des Brennereiarbeiters Falsche zum Tode verurtheilte Kossätensohn Scheuer ist heute durch den Scharfrichter **Reindel** hingerichtet worden.

Distanzritt.

Seidnitz, 24. Mai. Heute Vormittag 10 Uhr sind die ersten fünf Offiziere, darunter zwei preußische, zum Distanzritt von Seidnitz nach Leipzig aufgebrochen. Im ganzen starten 31 Gruppen, welche in halbstündigen Zwischenräumen auf einander folgen. (W. T.)

Feuersbrunst.

Petersburg, 24. Mai. In der Stadt Wischni Wolotschek, Gouvernement Twer, wüthete eine heftige Feuersbrunst. Gegen 200 Häuser des ärmsten Theiles der Stadt sind eingeäschert. Viele Personen sind obdachlos. Die Kaufleute erlitten große Verluste. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ **Berlin**, 25. Mai.

Das Abgeordnetenhaus erledigte heute eine größere Zahl kleinerer Vorlagen in dritter Lesung. Eine größere Debatte rief nur die **Communalabgaben-Novelle** betreffend die Beseitigung der Doppelbesteuerung der Einkommen aus außerpreußischem Besitz hervor.

Abg. Dr. **Hammacher** (nat.-lib.) befürwortet eine reichsgesetzliche Regelung der Materie; auch in den anderen Bundesstaaten sollten ähnliche Bestimmungen eingeführt werden.

Finanzminister Dr. **Miquel**: An der Anregung dazu soll es im Bundesrathe nicht fehlen, aber ich verspreche mir keinen Erfolg davon, denn die Schwierigkeiten sind sehr große. Die Communalbesteuerung ist in den einzelnen Staaten eine zu verschiedene. Es würde zunächst immer eines einheitlichen Einschätzungsverfahrens bedürfen.

Hierauf wurde eine Reihe **Petitionen** von lokalem Interesse erledigt u. a. auch die Petition des Pfarrers Schimanski wegen Ertheilung des Religionsunterrichtes an polnische Kinder in ihrer Muttersprache. Die Commission hat beschlossen, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Dr. **Rudolphi** (Centr.) befürwortet sehr eifrig, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Von den Tribünen wird während der Rede Dr. Rudolphis mehrfach mit den Händen Beifall geklatscht.

Vicepräsident Frhr. v. **Heereman** bittet das Klatschen zu unterlassen, da er sonst genöthigt sein würde, die Tribünen räumen zu lassen.

Der **Regierungscommissar erklärt sich für den** Vorschlag der Commision.

Abg. **Motty** (Pole) **tritt warm für den Antrag** Rudolphi ein.

Berlin, 25. Mai. Wie ein Telegramm aus **Paris** meldet, hat die dortige **Akademie** Professor **Mommsen** zum auswärtigen Ehrenmitgliede ernannt.

— **Graf Caprivi ist gestern aus Montreux nach** Berlin abgereist.

Posen, 25. Mai. Die polnischen Comitémitglieder der Posener **Provinzial-Gewerbeausstellung** haben erklärt, daß sie an der morgen stattfindenden Eröffnungsfeier und dem Festessen nicht Theil nehmen werden, weil polnische Trinksprüche nicht zugelassen sind.

Wien, 25. Mai. Der Vicebürgermeister Dr. **Lueger** hat in der gestrigen Sitzung des Gemeinderathes erklärt, daß er den deutschen Schulverein deshalb nicht im Namen der Stadt begrüßt habe, weil er ein Feind des deutschen Schulvereins sei.

Paris, 25. Mai. **Aus Majunga wird gemeldet: Die Brigade Metzinger hat Tradongy** besetzt und umgangen. Der Platz wurde ohne Kampf eingenommen.

London, 25. Mai. Die **Königin Victoria** hat gestern anläßlich ihres **Geburtstages** mehrere Künstler und Schriftsteller in den Adelsstand erhoben, u. a. den berühmten Tragöden Henri Irving und den aus dem russischen und französischen Kriege bekannten Kriegsberichterstatter Russel.

Standesamt vom 25. Mai.

Geburten: Buchhalter Max Semrau, S. — Schuhmacher Anton Stenzell, S. — Arbeiter August Czarnecki, S. — Nieter Franziskus Kluck, T. — Kaufmann Wilhelm Bahlinger, T. — Schuhmachergeselle Heinrich Banthau, S. — Geprüfter Heizer Betrand Bernet, T. — Seefahrer Georg Michels, S. — Schiffszimmergeselle Martin Fröse, T. — Magazin-Aufseher Hermann Kohn, T. — Stellmachergeselle Friedrich Teppke, T.

Aufgebote: Administrator Paul Emil Alexander Wolff zu Steinort und Johanna Wieczoreck hier. — Oekonom Wilhelm Karl Ludwig Ziemann und Helene Luise Warkentin, geb. Regehr, zu Klein Lichtenau. — Maurergeselle Franz Ignowski und Johanna Piorkowski hier. — Schmiedegeselle Gustav Mai und Josephine Wloch hier.

Heirathen: Schlossergef. Max Waldemar Haack und Bertha Gdanietz. — Zimmergeselle Paul Wrage und Auguste Potulski. — Nieter Johannes Czarnecki und Selma Schumacher. — Arbeiter August Seitz und Julianne Lepinska. — Arb. Johann Joseph Patoka und Johanna Glosicki, geb. Hallmann alias Herrmann. — Schiffseigner Wilhelm Karp und Bertha Geschke in Thorn.

Todesfälle: Wittwe Wilhelmine Happke, geb. Geek, 79 J. — T. des Arbeiters Otto Herbst, 5 M. — S. des Arbeiters Bernhard Moeller, 8 W. — Wittwe Julianne Nonnenhübel, geb. Nawrotzki, 81 J. — S. des Zimmergesellen August Witkowski, 10 M. — S. des Grenzaufsehers a. D. Karl Lehmann, 4 M. — S. d. Barbiers Johann Tröder, 4 M. — Maurer Ferdinand Dirks, 46 J. — S. des Tischlergesellen Alfred Hildebrandt, 4 W. — Unehelich: 1 S. 1 T.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 25. Mai.

		Crs. v. 24.			Crs. v. 24.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai....	157,50	158,25	Rente 1894	88,80	88,80
Septbr...	161,00	163,00	4% russ. A. 80	102,35	102,30
Roggen			4% neue russ.	68,25	68,20
Mai....	137,75	138,75	Türk. Adm.	100,70	100,50
Septbr...	141,25	143,00	4% ung. Gldr.	103,40	103,25
Hafer			Mlaw. S.-A.	85,30	85,50
Mai....	128,25	129,00	do. S.-P.	122,00	122,75
Septbr..	126,25	127,00	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	94,50	95,60ex
Mai ...	46,90	46,20	Franzosen .	180,75	180,90
Oktbr. ..	46,50	46,40	Russische 5%		
Spiritusloco	37,90	37,30	SW.-B. g. A.	—	—
Mai ..	41,50	41,70	5% Anat. Ob.	95,75	95,75
Septbr..	43,10	42,90	3% ital. g. Pr.	54,80	54,90
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,80	23,00	Bank . .	144,50	—
4% Reichs-A.	106,80	106,80	Disc.-Com.	220,90	219,75
3½% do.	105,10	105,00	Deutsche Bk.	196,10	194,50
3% do.	98,60	98,40	Cred.-Actien	246,90	245,75
4% Consols	106,40	106,30	D. Oelmühle	111,00	110,25
3½% do.	105,10	105,00	do. Prior.	111,60	112,00
3% do.	99,00	98,90	Laurahütte	137,80	137,50
3½% pm. Pfd.	101,80	101,90	Oestr. Noten	167,75	167,65
3½% westpr.			Russ. Noten	221,20	221,30
Pfandbr..	102,50	102,30	London kurz	20,46	—
do. neue .	102,50	102,30	London lang	20,405	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,90	219,95
5% ital. Rent.	89,50	89,40			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1⅞.

Danzig, 25. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter:** schön. Temperatur + 15° R. Wind: O.

Weizen heute in matterer Tendenz und Preise 2 M niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 772 Gr. 156 M, Sommer 772 Gr. 156 M, für poln. zum Transit hochbunt 758 Gr. 125 M, für russischen zum Transit roth Geruch 692 Gr. 97 M, roth 734 Gr. 107 M, 737 Gr. 110 M, 740, 745 und 750 Gr. 111 M, 756 Gr. 112 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., transit 124½ M Br., 123½ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., transit 124½ M Br., 123½ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 159 M bez., transit 124 M Br., 123 M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 158 M bez., transit 124 M Br., 123 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 157 M, transit 123 M.

Roggen flau und gleichfalls 2 M niedriger. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. 130 M, 697 Gr. 134 M, polnischer zum Transit 720 Gr. 98 M, russischer zum Transit 738 Gr. 97 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 133½ M Br., 133 M Gd., unterpolnisch 98½ M Br., 97½ M Gd., Mai-Juni inländ. 133½ M Br., 133 M Gd., unterpoln 98½ M Br., 97½ M Gd., Juni-Juli inländ. 133½ M Br., 133 M Gd., unterpoln. 98½ M Br., 97½ M Gd., September-Oktober inländ. 137½ M bez., unterpolnisch 102½ M bez. Regulirungspreis inländisch 133 M, unterpolnisch 98 M, transit 97 M.

Gerste ohne Handel. — **Hafer** inländ. 117½ M per Tonne bezahlt. — **Wicken** poln. zum Transit 72 M per Tonne gehandelt. — **Lupinen** polnische zum Transit blaue 43 M per Tonne bezahlt. — **Spiritus** fest, etwas höher, contingentirter loco 56¼ M Gd., Mai 56¼ M Gd., nicht contingentirter 36¼ M Gd., Mai 36¼ M Gd.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

Berlin, 25. Mai. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 3963 Stück. Tendenz: Die Preise zogen an in Folge des schwachen Auftriebes. Es war ein reges Exportgeschäft. Der Auftrieb wurde ausverkauft. Bezahlt wurde für 1. Qualität 58—60 M, 2. Qualität 51—56 M, 3. Qual. 44—50 M, 4. Qual. 38—42 M per 100 Pfund Fleischgewicht.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 7458 Stück, darunter 245 Stück Bakonier. Tendenz: Schleppendes Geschäft. In inländischer Waare wurde der Markt geräumt. Bakonier blieben nmsatzlos. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 43—44 M, 2. Qual. 41—42 M, 3. Qual. 38—40 M per 100 Pfd. mit 20% Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 1608 Stück. Tendenz: Ruhiges Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 60—62 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 56—59 Pf., 3. Qualität 48—55 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 9097 Stück. Tendenz: Das Geschäft war anfangs langsam, besserte sich dann etwas, doch wurde der Markt kaum geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 47—50 Pf., beste Lämmer bis 54 Pf., 2. Qual. 45—46 Pf. per Pfd. Fleischgewicht.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 24. Mai. Wind: NNO.

Angekommen: Blonde (SD.), Lintner, Hull, Kohlen.

Gesegelt: Arthur (SD.), Paske, Stettin, Holz. — Gerta (SD.), Hoffmann, Flensburg (via Königsberg), Güter. — Kruse, Larsen, Nyburg, Zucker.

25. Mai. Wind: NNW.

Angekommen: Familien, Rasmussen, Fredrikstadt, Steine. — Humber (SD.), Newton, Hull, Güter. — Hercules (SD.), Gohrbandt, Sunderland, Kohlen.

Gesegelt: Elise und Anna, Witt, Kolberg, Getreide — Fleetwing, Dell, Bain, Havre, Holz. — Lambertus Hermannus, Kort, Memel, Ballast.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 25. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	763	W 2	halb bed.	12	
Aberdeen	763	SO 1	Nebel	7	
Christiansund	762	NNO 4	Nebel	10	
Kopenhagen	760	WNW 2	Dunst	12	
Stockholm	757	SO 2	bedeckt	14	
Haparanda	762	NO 6	wolkig	5	
Petersburg	—	— —	—	—	
Moskau	764	OSO 1	wolkenlos	17	
CorkQueenstown	764	NNW 3	heiter	13	
Cherbourg	761	NO 3	bedeckt	11	
Helder	762	NO 4	Nebel	9	
Sylt	761	NW 1	Dunst	9	
Hamburg	761	NNO 2	wolkig	11	
Swinemünde	761	N 1	wolkenlos	12	
Neufahrwasser	760	still —	wolkenlos	18	
Memel	758	W 2	Regen	13	
Paris	759	still —	wolkig	13	
Münster	759	NNO 2	Dunst	12	
Karlsruhe	757	O 2	bedeckt	15	1)
Wiesbaden	758	NO 1	wolkig	16	
München	758	SO 1	halb bed.	13	
Chemnitz	759	still —	wolkig	16	
Berlin	760	SO 2	wolkenlos	18	
Wien	758	still —	halb bed.	13	
Breslau	760	SO 1	wolkenlos	14	
Ile d'Aix	760	NNW 4	bedeckt	14	
Nizza	760	O 3	Regen	11	
Triest	761	OSO 1	bedeckt	17	

1) Gestern Vormittag Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Unterschied des höchsten und niedrigsten Luftdruckes über Europa beträgt kaum 10 Millim. Ein barometrisches Maximum liegt auf dem Ocean westlich von den britischen Inseln, während über Frankreich und Deutschland der Luftdruck verhältnißmäßig am niedrigsten ist. In Deutschland ist das Wetter bei meist schwacher Luftbewegung theilweise heiter, an der Küste vielfach neblig; die Temperatur außer in den westlichen Gebietstheilen über dem Mittelwerthe; an der ostpreußischen Küste ist ziemlich viel Regen gefallen; zu Königsberg 20 Millim. Im westdeutschen Binnenlande, sowie im centralen und nordwestlichen Frankreich fanden Gewitter statt. Abkühlung demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	[illegible]	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
24	4	760,5	12,5	ONO., flau; bedeckt.
25	8	760,3	16,9	NNO., flau; wolkenlos.
25	12	760,7	18,8	ONO., mäßig; wolkig.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Moritz Jacobson,
Hedwig Jacobson,
geb. Jacoby,
Vermählte.

Nach längeren Leiden verstarb in Hoboken (Amerika) mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Siegfried Möller,

im 51. Lebensjahre.
Dieses zeigen tief betrübt an (9936
Danzig, 25. Mai 1895
Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In das diesseitige Handelsregister ist Folgendes eingetragen:
a. in das Gesellschaftsregister zu Nr. 67 bei der Firma **L. Liebert:**
Col. 4. Die verwittwete Frau Kaufmann **Pauline Liebert, geb. Feibusch** ist aus der Gesellschaft ausgetreten und die Firma ist unverändert auf den Kaufmann **Gotthilf Liebert** hier übergegangen und deshalb hier gelöscht.
b. in das Firmenregister zu Nr. 483:
Col. 1. Nr. 483.
Col. 2. Kaufmann **Gotthilf Liebert** in Graudenz.
Col. 3. Graudenz.
Col. 4. **L. Liebert.**
Col. 5. Eingetragen zufolge Verfügung vom 18. Mai 1895 an demselben Tage. (9908
Graudenz, den 18. Mai 1895.
Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche Verdingung der Lieferung von 6800 Stück 1,5 m langen, 131 600 Stück 2,5 m langen, 397 250 Stück 2,7 m langen kiefernen und 23 640 Stück 2,5 m langen, 52 340 Stück 2,7 m langen eichenen Bahnschwellen, sowie 10230 Stück kiefernen und 17100 Stück eichenen Weichenschwellen.
Termin am

17. Juni 1895,

Vorm. 11 Uhr,
in unserem Dienstgebäude Zimmer 97. (9899
Die Lieferungsbedingungen können im Rechnungsbureau eingesehen und von demselben gegen kostenfreie Einsendung von 60 ₰ in baar postfrei bezogen werden.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Bromberg, 22. Mai 1895.
Königl. Eisenbahn-Direction.

Eisenbahn-Directionsbezirk Altona.

Ein für den Fährbetrieb auf der Eider zwischen Karolinenkoog und Tönning benutzter, seit 1879 im Betriebe befindlicher eiserner Schraubendampfer, 15 Personen in I., 30 Personen in II. Cajüte und 80 Personen auf Deck fassend, von 19 m Länge in der Wasserlinie, 4,2 m Mittschiffsbreite und 1,5 m Tiefgang in beladenem Zustande, Maschine von rund 40 Pferdekräften, soll verkauft werden.
Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot für den Kauf des Fährdampfers „Sperber" versehen, postfrei bis zum Eröffnungstermin am Freitag, den 7. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr, an unser Centralbureau, Verwaltungsgebäude, Königstraße, einzusenden.
Die Verkaufsbedingungen liegen bei unserem Centralbureauvorstande zur Einsicht aus oder können gegen postfreie Einsendung von 1 ℳ (nicht in Briefmarken) von demselben bezogen werden.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Altona, im Mai 1895. (9909
Königl. Eisenbahn-Direction.

Lotterie.

Bei der Expedition der „**Danziger Zeitung**" sind folgende Loose käuflich zu erwerben:

Marienwerder Districtsschau-Lotterie, Ziehung am 29. Mai.
Loos zu 1 Mk.

Weimarer Kunst-Lotterie, 1. Ziehung am 15—17. Juni.
Loos zu 1,10 Mk.

Marienburger Lotterie, Ziehung am 21. u. 22. Juni
Loos zu 3 Mk.

Schneidemühler Pferde-Lotterie, Ziehung am 6. Juli.
Loos zu 1 Mk.

Expedition der „Danziger Zeitung".

Ich habe mich in

Kölln Westpr.

als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. (9894

Dr. Maj.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Annie", ca. 25./27. Mai. (Surrey Commercial Docks).
SD. „Brunette", ca. 25./28. Mai.
SD. „Ida", ca. 1./4. Juni.
Nach Newcastle o. T.:
SD. „Artushof", Anfang Juni.
Es laden nach Danzig:
In London: (9923
SD. „Ida", ca. 24./25. Mai.
In St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach", ca. 31. Mai/2. Juni.
Th. Rodenacker.

D. Kiew,
Capt. Rahmussen,
von Bordeau via Stettin mit Gütern,

D. Jolantha,
Capt. Hansen,
von Hamburg via Copenhagen mit Umladegütern
ex D. Ceres von Havre,
D. J. C. Jacobsen von Cadix, Malaga, Tarragona und Cette,
D. Georgios I. von Messina,
D. Kiew von Bordeaux,
D. Minsk von Liverpool,
D. Botnia von Hangö,
D. Hudiksvall von Hamburg,
D. Olaf Wyk von Havre
hier angekommen, löschen am Packhof. Inhaber indossirter Connossemente belieben sich zu melden bei (9932

F. G. Reinhold.



Vergnügungsort Krampitz.

Fahrplan des Dampfboots „Grethe" für die Sonntage, von Mattenbuden aus.
Von Danzig Abfahrt: Vorm. 9 Uhr, Nachmittags 1 Uhr, 3 Uhr, 5 Uhr, 8 Uhr.
Von Krampitz Abfahrt: Vorm. 12 Uhr, Nachmittags 2 Uhr, 4 Uhr, 7 Uhr, 9 Uhr.
Von 9 Uhr Abends von Krampitz nach Bedarf.
Fahrpreis für Erwachsene 15 ₰, Kinder 10 ₰.
NB. Das Dampfboot „Grethe" steht an den Wochentagen Privatgesellschaften und Vereinen zur Verfügung. Das Nähere bei Herrn **Paul Fast,** Mattenbuden Nr. 30/31. Ergebenst
9883) **Th. Voltrock.**

Buchführung.

Giebt es einen Cursus zur Erlernung der doppelten Buchführung, an dem sich eine junge Dame betheiligen kann?
Oder wer ertheilt darin denselben Unterricht und unter welchen Bedingungen?
Offerten unter 9917 befördert die Expedition dieser Zeitung.

Dem geehrten Publikum von Oliva und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich

Herrn Paul Schubert,
Oliva,

ein Commissionslager meiner Weine übergeben habe, welche er zu Originalpreisen laut meinem Preiscourant verkaufen wird.
Hochachtungsvoll
9886) **A. Ulrich.**
Danzig, den 25. Mai 1895.

Alten vorzüglichen

Mosel,

pro Flasche 75 Pf., empfiehlt
N. Pawlikowski,
Inh. L. O. Maeckelburg,
Hundegasse 120. (9927

Delicate

Matjes-Heringe

empfing und empfiehlt
W. Machwitz,
Danzig u. Langfuhr.

Junge lebende
Küken (Reichel)
und
Tauben
in ausreichender Menge,
Reh
empfiehlt (9938
Aloys Kirchner.
Brodbänkengasse 42.

Pschorrbräu,

König aller baierischen Biere, exquisiter Qualität, in Gebinden und Flaschen
bei (9938
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse 42.

Matjesheringe! Matjesheringe!
Castelbay u. Stornoway, feinste Qualität, Stück 5, 8, 10—15 ₰, Schock 3, 3.50, 4, 5—6 ℳ. Für Wiederverkäufer bedeut. billiger. Nur bei **H. Cohn,** Fischmarkt 12 Eingang Hering- u. Käsehandlung.

Allen Fußleidenden
empf. die beliebten u. anerkannt vorzüglichen, krumpffreien echten
Willdorff's Electra-Schweiß-Socken.
Größte Weichheit u. Haltbarkeit! Allein-Vertrieb nur durch:
Louis Willdorff,
Ziegeng. 5 u. Milchkanneng. 31.

Spazier-Stöcke,
größte Auswahl, billigst bei:
Louis Willdorff,
Milchkannengasse 31.

An- u. Verkauf.

Zeitungs-Verkauf.

In einer größ. Provinzialstadt ist eine vorz. einger. Druckerei mit 2 täglich erscheinenden gut eingef. Zeitungen von sofort oder später zu verkaufen, da der derzeitige Besitzer s. v. Geschäft zurückzuziehen wünscht. Die Druckerei besitzt vorzügl. Accidenzkundschaft. Anzahlung 40 000 bis 50 000 Mark.
Offerten unter Nr. 9895 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

2 neue Nußbaum-Ausziehtische sind billig zu verkaufen **Gr. Gasse 16, part., Ecke Brabank.**

Ein hocheleg. nußb. **Pianino** ist billig zu verkaufen **Brodbänkengasse 36, parterre.**

Ein Colonialwaaren- und Schankgeschäft
ist an einen Kaufmann zu verpachten. Offerten unter 9924 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Altrenommirte
Cigarettenfabrik
zu verkaufen,
seit 20 Jahren bestehend, weil Besitzer sich vom Geschäft zurückziehen will. Zur Uebernahme gehören ca. 20 000 ℳ. Adr. sub E. A. 960 an **Rud. Mosse, Dresden.** (9902

Zu kaufen gesucht
150 alte Rothweinflaschen.
Off. erb. Frl. **Focke-Zoppot.**

Stellen.

Die Stellengesuche und -Angebote der „Danziger Zeitung" werden täglich durch Anschlag an die Plakatsäulen in Danzig, Langfuhr und Zoppot **gratis** veröffentlicht.
Die Expedition d. Danziger Zeitung.

Ein Sohn achtbarer Eltern, m. guter Schulbildung wird als
Lehrling
für ein Colonialw.- u. Schankgesch. gesucht. Off. unt. Nr. 9918 an die Exped. dies. Zeitung erbeten.

Ein Lehrling

findet in unserem Modewaaren- und Confectionsgeschäft gegen monatliche Remuneration Stellung.

Giese & Katterfeldt
Langgasse 74.

Ein tüchtiger
Masseur
findet als Badediener
dauernde Anstellung in der Elbinger Dampf-Wasch- und Bade-Anstalt. (9906

Ein junger Mann mit guter Schulbildung sucht eine Stelle
als Eleve
in einer größeren Papier- oder Buchhandlung bei freier Station.
Offerten unter 9929 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Kindergärtnerin II. Kl.
wird gesucht. Selbgeschriebene Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnissen unter Nr. 9930 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Spiegel u. Spiegelglas.
Tüchtiger, branchekundiger Vertreter gesucht gegen hohe Provision von sehr leistungsfähiger Fabrik. Off. u. A. 537 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.** (9905

Damenkleiderstoffe!

Eine sehr leistungsfähige größere Fabrik Greiz-Geraer Artikel sucht für Ost- und Westpreußen und Pommern einen sehr tüchtigen, fleißigen u. bei der feineren En-gros- u. Detailkundschaft gut eingeführten Herrn als Vertreter zu engagiren.
Gefl. Offert. werden unt. Chiffre R.S. 3000 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Greiz i. V., erbeten.

Nebenverdienst.
Herren, die viel im kleinen Publikum verkehren und redegewandt sind, können mit Leichtigkeit einen nicht unerheblichen Nebenverdienst erwerben.
Offerten mit kurzem Lebensabriß unter Nr. 9872 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jüd. Wirthsch. g. Alt. s. i. kl. anst. H. z. 15./6. St. Adr. Z. 4 Posta. 61 Berl

---

Ein junges gebildetes **Mädchen** sucht Stell. als **Stütze** p. 1. Juli ohne Gehalt.
Gefl. Offert. unter 9919 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Reisender

für Pat.-Saalwachs, Parquetwachs, Saalglätte, Leder-, Huf- und Wagenfett ꝛc. gesucht, welcher bereit ist, die Dörfer West- und Ostpreußens per Rad mitzubesuchen. Reflectanten, welche bereits mit gutem Erfolg in ähnlichen Artikeln gereist haben, wollen sich mit Angabe bisheriger Thätigkeit sub **O. O. 100** postlagernd **Meerane Sa.** melden. (9818

Jungen, fleißigen (9922
Commis
s. **F. Berendt,** Kohlenmarkt 10.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, augenbl. noch in Stell., in Ost- u. Westpr. u. Danzig s. a. Reis. eingef., m. d. Col.-, Papier-, Oel-, Fettw.- u. Cig.-Br. sow. sämmtl. Comtoirarb., Exped., Lagerverw. vollk. vertr., s. von bald od. später anderw. Stell. evtl. a. Leiter e. gr. Detail-Geschäfts.
Off. sub K. L. 203 an **Rudolf Mosse, Königsberg in Pr.** (9901

Kaufmann,
Mitte Dreißiger, sucht Beschäftigung als Buchhalter, Correspondent ꝛc. Offerten unter Nr. 9891 an **die Exped. dieser Ztg. erbeten.**



Dampf-Schleppschifffahrt.
Schleppkähne laden in Danzig—Neufahrwasser nach
Graudenz—Bromberg—Thorn.
Expedition jeden Sonnabend.
Benno Gradke.
Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof, bei **Aug. Wolff & Co.** (5826

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich hiermit zur Uebernahme von Neu- und Reparaturbauten jeder Art; sowie zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen, Abrechnungen, Gutachten, Aufnahme von Taxen zu Feuerversicherungen, Brandschäden, Beleihungen und Erbschaftsangelegenheiten ꝛc.

Joh. Fey,
Zimmermeister,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger,
9889) Baumgartsche-Gasse 13.



Zur Reisezeit!

Führer durch Danzig von C. Püttner. 2. verbesserte Auflage. Mit **24** Illustrationen. Preis 1,50 ℳ.

Jäschkenthal und der Johannisberg bei Danzig von C. Püttner nebst einem Plan. **50** ₰. Plan allein **10** ₰.

Ostseebad Zoppot bei Danzig von C. Püttner. Mit 9 Illustrationen und 2 Plänen. 1 ℳ.

Hela von Carl Girth. Mit 3 Illustrationen. 80 ₰.

Die Marienburg, das Haupthaus des deutschen Ritterordens. Mit **7** Illustrationen von C. Starck. 80 ₰.

Wanderungen durch die Kassubei und die Tuchler Haide von **Carl Pernin** mit einer Orientirungskarte gebd. 2 ℳ.

Elbing von Fritz Wernick. Mit 16 Illustrationen. 1 ℳ.

Königsberg, die Hauptstadt Ostpreußens von Ferd. Falkson. Mit 8 Illustrationen. 1 ℳ.

Samländ. Ostseestrand von Ferdinand Falkson. Mit 8 Illustrationen. 80 ₰.

Das kurische Haff von Dr. W. Sommer. Mit 8 Illustrationen. 75 ₰.

Taschen-Coursbuch. Sommer 1895 15 ₰.

Verlag von A. W. Kafemann, Danzig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
In Zoppot vorräthig bei **C. Ziemssen, Döll Nachf., C. A. Focke.**
Westerplatte bei **Albert Zimmermann.**
Oliva bei **Eugen Deinert.**

Wichtig für Käufer und Verkäufer von Gütern ist das „Centralblatt f. d. landwirthschaftl. Grundbesitz", Stettin, Deutsche Straße 12. Dasselbe vereint in sich den gesammt. Güter-Handel Deutschlands, jede Nummer enthält mehrere Hundert Güter! Versand gratis und portofrei.

Eine alleinsteh. Wittwe in gesetzt. Jahren, sucht v. sogl. o. spät. zur selbstst. Führung einer größ. Wirthschaft e. Stelle. Adr. unt. 9910 an die Expd. d. Ztg. erbet.

Wohnungen.

Zum 1. Juli, evtl. 1. Oktober, wird herrschaftliche Wohnung von 6 heizbaren Zimmern mit Zubehör gesucht. Erwünscht ist Stallung für 3 Pferde und Burschengelaß im Hause.
Offerten erbeten nach Heilige Geistgasse 94 I. (9867

Schäferei 12—14
ist e. Wohn.: 2 Zimmer, Kabin. u. Zub. vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Pfefferstadt Nr. 30 I.
gut möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Langgasse Nr. 67,
1. Etage, nach der Portechaisengasse gelegen, ist eine freundl. Wohnung von 3 hellen Zimmern, Küche, Speisek., Mädchenstube ꝛc. p. sogl. zu verm. Das Quart. eig. sich fein. günst. Lage weg. a. als Comtoirgelegenheit.
F. W. Puttkammer.

Espenkrug
bei Oliva, Parisergarten, bei der Förster-Wittwe Wicht ist vom 1. Juli d. J. für den Sommer eine Wohnung v., besteh. aus 2 Zimmern, Entree, Küche, einzelne Zimmer, 1. Etage hoch 3 Zimmer u. Kammer zu vermiethen. Ein großer Grasgarten mit hohen Buchen und Obstbäumen, 5—8 Minuten nach der Kgl. Forst. Alles Nähere zu erfragen Danzig, Wiesengasse 5. **Lindenau.**

Sandgrube 37, 1 Tr., ist eine freundl. Wohnung von 5 Z., Mädchenstube, Entree, Küche, Boden, Keller, Garten, auf Wunsch Pferdestall, von Oktober zu vermiethen. (9926
Näheres rechts unten 11—1.

Pferdestallungen, hell u. gesund, Wagenremise, Futtergelaß, Burschenstube zu vermiethen Fleischergasse 88, 1 Tr. (9896

Die Melodia in Zoppot
feiert ihr
Sommerfest
am **Mittwoch, den 29. Mai cr.,** in Freudenthal.
Abfahrt von Zoppot 3,10.
Bei Regenwetter unterbleibt der Ausflug, dafür zwanglose Vereinigung im Kurhause Abends 8 Uhr.

Die Generalprobe findet Montag, den 27. Mai, im Kurhause, Abends 8 Uhr statt. (9825
Der Vorstand.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Täglich:
Park-Concert.
Dirigent:
Herr C. Theil, Königl. Musikd.
Anfang:
Wochentags 7 Uhr, Entree 15 ₰.
Sonntags 5 „ „ 20 „
Abonnementskarten à 3 ℳ am Buffet erhältlich.
Carl Bodenburg,
9888) Königl. Hoflieferant.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am Montag, den 27. Mai cr., in

Zoppot, Nordstraße Nr. 3,
vis-à-vis dem Kurhause,
eine Filiale

eröffne, die alle Artikel meines Danziger Geschäfts enthalten wird.

G. Mix,
Chocolade- u. Confitüren-Fabrik.
(9921

W. J. Hallauer,
Langgasse Nr. 36 Fischmarkt Nr. 29
empfiehlt
Blousen und Tricot-Taillen
in neuesten Dessins und größter Auswahl am Platze zu auffallend billigen Preisen. (9050

Mache die ergebene Anzeige, daß ich von Sonntag, den 26. Mai, in Königsberg zur Nordostdeutschen Gewerbeausstellung im Hauptgebäude meine Fabrikate von

porösen Haartouren in verschiedenen Frisuren für Damen und Herren

in großer Auswahl ausgestellt habe, sowie mein seit 1867 gefertigtes

Kopfwasser „Lotion",

welches ich seit der Zeit in meinem Friseurgeschäft eingeführt und mit bestem Erfolge angewendet habe.
Mein „Lotion" ist eins der vorzüglichsten Mittel zur Entfernung der Schuppen und Hautausschläge der Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare.
Preis pro Flasche 1 Mark 50 Pf.
H. Volkmann,
9823) Danzig, Matzkauschegasse Nr. 8.

Dr. dent. surg. von Hertzberg,
Langenmarkt 1,
ist während der Sommerzeit
für Zahnleidende
täglich von 9—6 zu sprechen.

Bad Liebenstein, Thür. Wald,
Villa Albrecht. **Altrenommirte Pension und Logirhaus I. Ranges.**
Pension incl. Wohnung v. 5 ℳ an. Prospect bereitwilligst sofort.

Etablissement
Danziger Actien-Bierbrauerei
Kleinhammer Park (Langfuhr).
Sonntag, Montag und folgende Tage:
Täglich Concert
und Auftreten des Künslerpersonals.
Anfang Sonntags 4 Uhr, Wochentags 5 Uhr.
Entree: Sonntags 25 Pf., Wochentags 15 Pf.
Sonntag, 26. Mai 1895, Nachmittags 4 Uhr:
Grosses
Extra-Militair-Concert
vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**
Nachmittags 5 Uhr:
Erstes Auftreten d. Thurmseil-Künstlertruppe
Kolter-Talaschus.
(6 Personen.) (9934
Abends 8½ Uhr:
Besteigung des über den ganzen Park gespannten Thurmseils
bei elektrischer Beleuchtung.
Russische Riesen-Doppel-Luftschaukel, Würfel- u. Präsentzelte.
Sonderzüge laut Bekanntmachung.
Anfang 4 Uhr. Entree: Person 25 ₰, Kinder 10 ₰.
F. W. Manteuffel.

Kurhaus
Westerplatte.
Sonntag, den 26. Mai 1895:
Gr. Concert im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regts., unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Krüger.**
Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.
Abonnements-Billets sind an der Kasse und am Buffet zu haben.
Abends:
Elektrische Beleuchtung, Illumination.
9933) **H. Reissmann.**

Link's Kaffeehaus.
Sonntag, 26. Mai 1895:
Grosses Garten-Concert,
ausgef. von d. Kapelle d. Artl.-Regts. Nr. 36.
Anfang 5 Uhr. Entree 15 ₰.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Moldenhauer's Etablissement.
Sonntag, 26. Mai 1895:
Großes Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
Ergebenst **Carl Witte.**

Kaffeehaus zur halben Allee.
Sonntag, den 26. Mai cr.:
Großes Früh-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
9914) **M. Kochanski.**
NB. Jeden Dienstag:
Großes Garten-Concert.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, den 26. Mai 1895:
Großes
Concert
unter Leitung des Kapellmeisters **Heinrich Kiehaupt.**
Anfang 4½ Uhr.
Entrée 30 ₰. Kinder 10 ₰.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich
Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.
Jeden Mittwoch Nachm. von 4—6 Uhr Kaffee-Concert.
9643) **Fritz Hillmann.**

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn,** Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112.

Telephon Nr. 170. **A. W. Dubke** Telephon Nr. 170.
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen

Beiblatt zu Nr. 21364 der „Danziger Zeitung“.

Danzig, den 25. Mai.

(Vor der Börse.)

. **Wochen-Bericht.** Die seit dem letzten Bericht fast täglich stattgefundenen, zeitweise sehr ergiebigen Niederschläge sind dem Wachsthum und Gedeihen aller Saaten jedenfalls von höchstem Nutzen gewesen und dürften auch noch stellenweise manchen Schaden, den das Wintergetreide erlitten, vermindern. Trotz dieser gegenwärtigen Gunst der Witterung in einem großen Theile Europas haben sich vorläufig noch die Klagen über die Aussichten für die Wintersaaten vermehrt und nehmen besonders in Nordamerika einen ernsthaften Charakter an. Kaltes Wetter und Frostschäden trugen dort zur Beunruhigung der Gemüther bei. Aus Rußland sind die Nachrichten über den Saatenstand ebenfalls im ganzen wenig günstig, wenn auch in einem so großen Lande natürlich die verschiedenen Districte keine gleichmäßigen Aussichten darbieten. Bezeichnend für die Auffassung der Lage ist das Verhalten der Landleute, die mit Anerbietungen von Waare sehr spärlich vorgehen. — In Frankreich ist das Wetter auch kalt gewesen, doch fürchtet man nicht, daß allgemeine, ernste Schäden dadurch entstanden sind. — Gleichlautend sind die Berichte von England. Man nimmt nicht an, daß das Getreide, wohl aber die Obstbäume und Hopfen durch die kältere Temperatur gelitten haben. — Das Aussehen der Saaten in Rumänien ist fortdauernd zufriedenstellend. — In Oesterreich-Ungarn hoffen die Besitzer eine mäßig gute Weizenernte sichern zu können. — In Argentinien blieben die Verschiffungen, wie letzthin berichtet, schwächer. Die Maisernte wird gelobt, und nur in einem Theile der Provinz Buenos Ayres haben heftige Regenfälle sie beeinträchtigt. — Bulgarien war mit dem Stande der Wintersaaten zufrieden, nur Sommergetreide ist wegen Dürre in der Entwickelung zurückgeblieben. — Die Zufuhren am hiesigen Markt hielten sich so ziemlich auf dem letztwöchigen Niveau. Von den Kahnladungen wird wie bisher manches, das hierher Bestimmung hatte, unterwegs an Mühlen verkauft oder selbst nach Polen zurückdirigirt. Bei Plehnendorf passirten stromab 108 Tonnen Weizen, 20 Tonnen Gerste, 8 Tonnen Bohnen, 80 Tonnen Mehl und 23 Tonnen Hafer vom Inlande und 243 Tonnen Weizen, 612 Tonnen Roggen, 8 Tonnen Gerste und 83 Tonnen Erbsen vom Auslande, zusammen 1175 Tonnen gegen gleichzeitig 455 Tonnen Getreide in 1894 und 3746 Tonnen in 1893. Per Eisenbahn trafen mit Getreide, Saaten und Kleie hier ein:

	Waggons	vom Inlande	vom Auslande
in dieser Woche . . .	345	26	319
in der vorhergehenden Woche	346	13	333
gleichzeitig 1894 . . .	158	27	131
„ 1893 . . .	227	98	129

Beladen waren die dieswöchigen 345 Waggons mit 60 Tonnen Weizen, 40 Tonnen Gerste, 120 Tonnen Hafer, 20 Tonnen Erbsen und 20 Tonnen Bohnen vom Inlande und 1860 Tonnen Weizen, 390 Tonnen Roggen, 90 Tonnen Gerste, 10 Tonnen Hafer, 20 Tonnen Erbsen, 40 Tonnen Bohnen, 20 Tonnen Wicken, 50 Tonnen Oelsaaten, 40 Tonnen Oelkuchen, 20 Tonnen Lupinen, 10 Tonnnen Mais, 10 Tonnen Hirse und 630 Tonnen Kleie vom Auslande. — Im Getreidehandel haben diese Woche tägliche starke Steigerungen stattgefunden, die zuletzt so bedeutende Dimensionen annahmen, daß der Weltmarkt in eine seit langer Zeit nicht erfahrene, fast fieberhafte Erregung gerieth und die Preise sprungweise in die Höhe schnellten. Die beträchtliche Abnahme der Bestände in den consumirenden wie producirenden Ländern sowie die gegenwärtig zum Theil mangelhaft beurtheilten Ernteaussichten haben endlich die Speculation wachgerufen und zu energischem, seit Jahren entbehrtem Eingreifen veranlaßt. Der weitere Verlauf der Preisgestaltung wird durch das Wetter und die Aufnahme bestimmt werden, die die sehr großen, auf Europa schwimmenden Quantitäten Weizen bei ihrer Ankunft finden werden. Uebrigens ist man vielfach der Ansicht, daß in der jetzigen Bewegung des Getreidehandels der bedeutende Ausfall, den die letzte amerikanische Maisernte thatsächlich aufweist, einen wesentlichen Factor bildet. — Die Verladungen von Brodstoffen waren in der letzten Woche 149 000 Qrs. geringer als in der vorhergehenden und beliefen sich auf 1 170 000 Qrs. gegen 1 319 000 Qrs. vor acht Tagen und 971 000 Qrs. vor einem Jahre. Es luden ab: Amerika und Canada 276 000 Qrs., Rußland und das Schwarze Meer 559 000 Qrs., Argentinien 184 000 Qrs., Indien 64 000 Qrs. und die übrigen Länder 87 000 Qrs. Käufer waren: England direct und als Ordrehäfen 505 000 Qrs., Frankreich 95 000 Qrs., Belgien, Holland und Deutschland 448 000 Qrs., Italien, Spanien, Portugal und Griechenland 96 000 Qrs., Skandinavien und die anderen Länder 25 000 Qrs. Von den Abladungen des Schwarzen Meeres sind 80 % nach dem Continent bestimmt. Die Gesammtzahl der schwimmenden Ladungen betrug am 20. Mai 6 104 000 Qrs. Weizen — 1 423 000 nach Großbritannien direct, 1 741 000 Qrs. nach dem Continent direct und 2 940 000 Qrs. an Ordre — gegen 5 963 000 Qrs. am 13. Mai 1895 und 5 920 000 Qrs. am 21. Mai 1894. — Die Visible supply der Vereinigten Staaten nach officieller Schätzung ist 21 Mai cr. mit 56 484 000 Bushels Weizen gegen 62 044 000 gleichzeitig in 1894 und 71 526 000 in 1893 angegeben. Die Abnahme gegen die vorhergehende Woche ergab 3 139 000 Bushels gegenüber 1 467 000 in 1894 und 1 156 000 in 1893. Die Ausfuhr der Vereinigten Staaten betrug in der Woche, endigend am 18. Mai, 172 000 Qrs. = 66 % nach Großbritannien und 34 % nach dem Continent — gegen 211 000 Qrs. in der vorhergehenden und 130000 Qrs. in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres. In Newyork stieg Weizen bei großer Aufregung des Marktes ca. 9 Cents, Mais 3⅛ Cents und Mehl 20 Cents. — Die englischen Märkte nehmen eine sehr feste Haltung an, und London notirte die Wochensteigerung von Weizen und Mehl bereits am Montag mit 1—1½ Sh. — Auch die Berliner Börse ist in dieser Woche aus ihrer bisherigen, verhältnißmäßig apathischen Stimmung aufgestört und nahm an der Haussebewegung lebhaften Antheil. Weizen wurde gestern seit acht Tagen per Mai 8 Mark und per September 10 Mark höher gehandelt, während Roggen per Mai 6,50 Mk. und per September 6 M anzog. — Der hiesige Markt folgte den von auswärts gegebenen Anregungen, doch behielt das Geschäft seinen Consumcharakter bei. Denn wenn sich auch unter dem Einfluß der Welthausse das Mißverhältniß unserer Preise zum Auslande abzuschwächen beginnt, bietet dennoch bisher der Export dorthin keine Rentabilität dar. Effective Waare ist seit voriger Woche 6—7 M höher gegangen. Auf Termine bedang Weizen zum freien Verkehr 8 M, Weizen zum Transit per Frühjahr und Sommer 6½ M, per Herbst aber auch 3 M mehr. — Gehandelt wurde: Inländisch roth 729 Gr. 150 M, Sommer- 734—761 Gr. 150—155 M, hochbunt 742—788 Gr. 151—160 M, fein hochbunt 756—766 Gr. 157—159 M, weiß 726—772 Gr. 152—156 M. Polnisch zum Transit hellbunt 753 Gr. 119 M, hochbunt 748—761 Gr. 120—125 M. Russisch zum Transit roth besetzt 684—734 Gr. 88—104 M, roth 703—754 Gr. 100—111 M, mild roth 724—766 Gr. 106—115 M, streng roth 766 Gr. 114—118 M, Ghirka 740 Gr. 105 M, hellbunt besetzt 747 Gr. 114 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr per 755 Gr. 153—159 M, zum Transit per 745 Gr. 119—124 M. Gekündigt wurden 115 Tonnen. Die Terminnotirungen waren wie folgt:

	Schlußcourse a. 17. Mai	Schlußcourse a. 24. Mai	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
Mai Weizen z. f. V.	153 M	161 M	161 M	154½ M
Mai Weizen z. Trs.	118½ M	125 M	125 M	119½ M
Mai-Juni Weizen z. f. V.	153 M	161 M	161 M	154½ M
Mai-Juni Weizen z. Trs.	118½ M	125 M	125 M	119½ M
Juni-Juli Weizen z. f. V.	153 M	161 M	161 M	154½ M
Juni-Juli Weizen z. Trs.	118½ M	125 M	125 M	119½ M
Septbr.-Okt. Weizen z. f. V.	152 M	160 M	160 M	153 M
Septbr.-Okt. Weizen z. Trs.	117 M	125 M	125 M	118½ M

Roggen in inländischer Waare kam nur ganz vereinzelt an den Markt, und auch das Angebot von Polen und Rußland wurde wiederum kleiner. Locowaare wurde zu Consumzwecken lebhaft begehrt und erzielte in allen Gattungen 8 M höhere Preise. Die Steigerung von Terminroggen war etwas geringer und beschränkte sich auf 4—6 M. Gekündigt wurden 150 Tonnen. Regulirungspreis inländisch 127—135 M, unterpolnisch 93—100 M, transit 92—99 M.

	Schlußcourse a. 17. Mai	Schlußcourse a. 24. Mai	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
Mai Roggen inl.	128 M	134½ M	134½ M	128 M
Mai Rogg. untpl.	93 M	99 M	99 M	93 M
Mai-Juni Roggen inl.	128 M	134 M	134 M	128½ M
Mai-Juni Rogg. untpl.	93 M	99 M	99 M	93 M
Juni-Juli Rogg. inl.	129½ M	134½ M	134½ M	130 M
Juni-Juli Rogg. untpl.	95½ M	99 M	99 M	95 M
Sept.-Okt. Rogg. inl.	133½ M	139 M	139 M	134 M
Sept.-Okt. Rogg. untp.	99 M	103 M	103 M	99 M

Gerste hatte kleines Geschäft zu festen Preisen, ohne jedoch an der erregten Steigerung von Weizen und Roggen in entsprechendem Maße zu participiren. Die Frage für Futtergerste dauert fort. Gehandelt wurde: Inländische große mit Geruch 638—662 Gr. 105 M. Russisch zum Transit 603—644 Gr. 78—82 M, hell 635 Gr. 84 M. — **Hafer** inländisch 110—118 M. — **Erbsen** inländ. Victoria- 140 M, poln. zum Transit weiße Koch- 101 M, graue Koch- 101 M, Golderbsen 101 M, Mittel- 95 M, Futter- 89—90 M. — **Wicken** poln. zum Transit 70—80 M. — **Pferdebohnen** inländ. 110 bis 112 M, polnische zum Transit 95—98 M. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 86 M. — **Mais** russischer zum Transit 93 M. — **Lupinen** poln. zum Transit blaue 40—45 M. — **Weizenkleie** zum See-Export, extra grobe 3,37½—3,45 M, grobe 3,25 M, mittel 3,15—3,20 M, feine 3,25—3,55 M, besetzt 3,20 M.

Spiritus. Die inzwischen bereits stattgefundenen, von den Börsen als wahrscheinlich vorausgesetzte Annahme des neuen Branntweinsteuergesetzes durch den Reichstag, von der man sich eine Hebung des Exports verspricht, hat während der Woche eine fortdauernde Befestigung des Artikels herbeigeführt. Unser Markt schließt loco und per Mai ½ M höher als vorige Woche, während in Berlin loco Waare 50 Pf. und Mai und September 1,20 M höher bezahlt wurden. Die hiesigen Notirungen waren wie folgt: Contingentirter loco 55½—26 M Gd., per Mai 55½—56 M Gd., nicht contingentirter loco 35½—36 M Gd., per Mai 35½—36 M Gd.

Berliner Fondsbörse vom 24. Mai.

Der Kapitalsmarkt wies ziemlich gute Haltung auf für heimische solide Anlagen bei regelmäßigen Umsätzen. Deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen waren etwas billiger erhältlich. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand gut behaupten und blieben auch fest im weiteren Verlauf. Italiener etwas höher, ungarische Goldrente fest, Mexikaner wenig verändert. Der Privatdiscont wurde mit 1⅞ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien anfangs schwach, schlossen aber befestigt. Franzosen nach schwachem Beginn fester wie Lombarden; schweizerische Bahnen etwas höher, italienische leicht abgeschwächt, österreichische gut behauptet. Inländische Eisenbahnactien theils schwächer, theils fest. Bankactien lagen fest. Industriepapiere im allgemeinen fest und gut behauptet. Von den Montanwerthen wurden Kohlenactien etwas gedrückt, Hüttenactien etwas besser bezahlt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,80
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,40
Konsolidirte Anleihe .	4	106,30
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,90
Staats-Schuldscheine .	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,90
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	102,10
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	101,90
Posensche neue Pfdbr.	4	103,00
do. do.	3½	101,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,30
do. neue Pfandbr.	3½	102,30
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,40
Posensche do. .	4	105,40
Preußische do. .	4	105,50
do. do. .	3½	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100,20
Ungar. Staats Silber	4½	103,00
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,00
do. Gold-Rente. .	4	103,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,30
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,70
Poln. Pfandbriefe . .	4½	69,25
Italienische Rente . .	4	89,40
Rumän. amort. Anleihe	5	99,80
Rumänische 4 % Rente	4	88,80
Rum. amortis. 1893	5	99,75
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,50
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	26,25
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	82,90
do. Rente . .	5	69,75
do. neue Rente.	5	70,10
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,30
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	89,50
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	76,00
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,90
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe .	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	35,50
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,40
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,25
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	3½	100,75
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,80
do. do. neue	4	104,40
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,60
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,80
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,30
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,25
do. do. do.	3½	105,80
do. do. do.	4	101,25
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	110,00
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,40
Baier. Präm.-Anleihe	4	153,75
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	127,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	148,10
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	144,10
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,10
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,00
do. Loose von 1860	4	157,75
do. do. 1864	—	348,50
Oldenburger Loose .	3	129,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,75
Raab-Graz do. neue .	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	163,90
do. do. von 1866	5	154,25
Ung. Loose . .	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht . .	—	84,60
Mainz-Ludwigshafen .	5	119,90
do. ult.	—	119,60
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	85,50
do. do. St.-Pr.	5	122,75
Königsberg-Cranz . .	6,6	149,25
Ostpreuß. Südbahn .	⅓	95,60
do. St.-Pr. . . .	5	119,50
Saal-Bahn St.-A. . .	⅔	52,60
do. St.-Pr. .	5	117,90
Stargard-Posen . .	—	—
Weimar-Gera gar.. .	—	31,00
do. St.-Pr.. . .	4⅓	102,60
Jura-Simplon . . .	—	92,20
Galizier	—	110,60
Gotthardbahn . . .	—	184,30

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	29,90
Oesterr. Franz-St. . .	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	140,00
do. Lit. B. . . .	5¾	—
†Reichenb.-Pardub. .	4¾	—
†Russ. Staatsbahnen .	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	96,50
do. Westb.. . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	41,50
Warschau-Wien . . .	—	274,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	104,20
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,90
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,70
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,90
†Oesterr. Nordwestb..	5	111,50
do. ult.	—	140,50
do. Elbthalb. .	5	111,25
do. ult.	—	145,10
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,20
† do. 5 % Oblig.	5	111,40
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	95,75
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,40
†Kursk-Kiew . . .	4	102,60
†Mosko-Rjäsan. . .	4	—
†Mosko-Smolensk .	5	103,70
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow . .	4	101,70
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,25
do. do. II.	6	99,40
do. do. III.	6	70,00
do. do.	5	42,75

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4
Berliner Handelsges. .	157,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	119,25	4
Bresl. Discontobank .	116,20	6½
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	117,80	5
do. Bank	194,50	9
do. Effecten u. W.	118,00	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,25	7
do. Reichsbank . .	161,00	6,26
do. Hypoth.-Bank .	129,25	7
Disconto-Command. .	219,75	8
Deutsche Nationalb. .	113,80	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	133,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,10	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	163,00	8
Hannöversche Bank .	116,50	5
Königsb. Vereins-Bank	106,10	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,80	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,30	6
Norddeutsche Bank .	145,50	4½
do. Grundcreditb.	113,23	5
Oesterr. Credit-Anstalt	245,50	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	107,75	4½
Preuß. Boden-Credit .	151,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	—	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	123,60	—
Schaffhaus. Bankverein	137,25	6½
Schlesischer Bankverein	125,60	5½
Dresdner Bank . .	160,50	8
Nationalb. f. Deutschl.	137,60	6½
Rostocker Bank. . .	96,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	110,25	—
do. Prioritäts-Act.	112,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	84,00	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn	296,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,00	—
Wilhelmshütte . . .	63,75	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,00	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	240,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	103,25	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	72,50	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	165,80	6
Königs- u. Laurahütte	137,50	4
Stolberg, Zink . . .	50,00	—
do. St.-Pr. . .	128,10	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	148,10	3
Hibernia	151,80	5½

Wechsel-Cours vom 24. Mai.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	168,90
do. . .	2 Mon.	2½	—
London. . . .	8 Tg.	2	20,465
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,80
Wien	8 Tg.	4	167,55
do.	2 Mon.	4	166,60
Petersburg .	8 Tg.	4½	220,00
do. .	3 Mon.	4½	218,10
Warschau . .	8 Tg.	4½	219,95

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,43
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Englische Banknoten . .	20,45
Französische Banknoten. .	81,05
Oesterreichische Banknoten	167,65
Russische Banknoten. .	221,30

Börsen-Depeschen.

Berlin, 25. Mai.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Mai.

Activa.	Status vom 22. Mai. M	Status vom 15. Mai. M
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das ℔ fein zu 1393 M berechnet . . .	1 090 878 000	1 078 333 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	27 879 000	27 172 000
3. Bestand a. Noten anderer Banken	10 038 000	9 826 000
4. Bestand an Wechsel . .	?	497 591 000
5. Bestand a. Lombard. ford.	68 254 000	68 084 000
6. Bestand an Effecten . .	8 845 000	8 504 000
7. Bestand. an sonst. Activen	41 094 000	40 934 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital . . .	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefonds . . .	30 000 000	30 000 000
0. Der Betrag der umlaufenden Noten	1 027 210 000	1 051 243 000
11. Die sonst. täglich fälligen Verbindlichkeiten	566 098 000	520 836 000
12. Die sonstigen Passiven .	8 643 000	8 335 000

Hamburg, 24. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 158—160. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 152—156, russischer loco fest, loco neuer 100—102. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 47. — **Spiritus** fester, per Mai-Juni 21¼ Br., per Juni-Juli 21¼ Br., per Juli-August 21½ Br., per August-Septbr. 21¾ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** loco ruhig, Standard white loco 7,40. — Bewölkt.

Mannheim, 24. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 16,15, per Juli 16,10, per Nov. 16,45. — **Roggen** per Mai 14,00, per Juli 14,00, per Nov. 14,50. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,95, per Nov. 13. — **Mais** per Mai 12,50, per Juli 12,20, per Nov. 12,10.

Frankfurt a. M., 24. Mai. (Schluß-Course.) Lond. **Wechsel** 20,465, **Pariser Wechsel** 81,116, Wiener Wechsel 167,55, 3% Reichsanleihe 98,30, unif. Aegypter 105,40, Italiener 89,20, 6% conf. Mexikaner 87,20, österr. Silberrente 84,90, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,90, österr. 4% Goldrente 103,30, österr. 1860 Loose 133,60, 3% port. Anleihe 26,20, 5% amort. Rum. 100,00, 4% russ. Cons. 103,70, 4% Russ. 1894 68,30, 4% Spanier 72,90, 5% serb. Rente 69,70, serb. Tabakr. 70,40, conv. Türken 26,00, 4% ungar. Goldrent 103,30, 4% ungar. Kronen 98,20, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 184,30, Lüb.-Büch. Eis. 152,10, Mainzer 119,40 Mittelmeerbahn 93,30, Lombarden 83⅛, Franzosen 364¼, Raab-Oedenbg. 83¾, Berliner Handelsg. 157,20, Darmstädter 156,70, Disc.-Comm. 220,30, Dresdner Bank 160,20, Mitteld. Creditactien 109,30, österr. Creditactien 333½, österr.-ungar. Bank 900,00, Reichsbank 161,10, Bochumer Gußstahl 156,80, Dortmunder Union 71,00, Harpener Bergw. 148,00, Hibernia 151,80, Laurahütte 137,70, Westeregeln 166,00. Privatdiscont 2.

Wien, 24. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,40, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,40, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,10, österr. 60 Loose 157,50, türk. Loose 87,00, Anglo-Austr. 171,50, Länderbank 280,50, österr. Credit. 397,85, Unionbank 330,25, ungar. Creditb. 462,50, Wiener Bankverein 162,80, böhm. Westb. 421,00, böhm. Nordbahn 303,00, Buschtierader 568,00, Elbethalb. 292,25, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 430,25, Lemb. Czer. 326,00, Lombarden 97,50, Nordwestb. 289,50, Pardubitzer 224,00, Alp.-Montan. 86,90, Tabakact. 238,00, Amsterd. 100,90, deutsche Plätze 59,63, Lond. Wechsel 122,10, Pariser Wechsel 48,40, Napoleons 9,68, Marknoten 59,63, russ. Banknoten 1,31⅞, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 24. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83⅝, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83¼, do. April-Oktober do. 83½, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102, 94er Russen. (6. Em.) 100⅜, 4% Russen von 1894 64¾, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 100⅝, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,17, Russ. Zollcoupons 191⅞, Hamburger Wechsel 59,00, Wiener Wechsel 97,50. Wechsel auf London 12,10.

Amsterdam, 24. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per Mai —, per November 171. Roggen loco fest, do. auf Termine höher, per Mai —, per Juli —, per Oktober 119. — Rüböl loco 23¾, per Herbst 23.

Antwerpen, 24. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** steigend, ½ höher. **Roggen** ruhig. **Hafer** flau. **Gerste** behauptet.

Paris, 24. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Mai 20,55, per Juni 20,55, per Juli-August 20,90, per Septbr.-Dezbr. 21,30. — **Roggen** behpt., per Juni 11,75, per Sept.-Dez. 13,00. **Mehl** fest, per Mai 45,60, per Juni 45,65, per Juli-August 46,20, per Septbr.-Dezbr. 46,70. — **Rüböl** fest, per Mai 49,50, per Juni 49,50, per Juli-August 49,75, per September-Dezember 49,75. — **Spiritus** behpt., per Mai 32,50, per Juni 32,50, per Juli-August 32,75, per September-Dezember 33,00. — Wetter: Heiß.

Paris, 24. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,17½, 3% Rente 102,45, 5% italien. Rente 89,65, 4% ung. Goldrente 103,50, 3% Russen 1880 102,30, 4% Russen 1891 93,40, 4% unificirte Aegypt. 104,20, 4% span. äußere Anleihe 72⅜, convert. Türken 26,02½, türk. Loose 165,50, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 497,00, Franzosen —, Lombarden 230,00, Banque ottomane 727, Banque de Paris 802, Debeers 537, Cred. foncier 907, Huanchaca-Act. 188, Meridional-Actien 637, Rio Tinto-Actien 408,10, Suezkanal-Actien 3250,00, Credit Lyonnais 817,00, Banque de France 3675,00, Tab. Ottom. 493, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{9}{16}$, Londoner Wechsel kurz 25,21½, Cheques a. London 25,23, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, Wechsel Wien kurz 204,50, Wechsel Madrid kurz 441,00, Wechsel auf Italien 4¼, Robinson-Actien 223,00, 4% Rumänier 90,00, 5% Rumänier von 1892 u. 93 —, Portugiesen 25,68, Portug. Tabaks-Obligationen 458, 4% Russen 1894 68,30, Privatdiscont 1⅝, Langl. Estates 129,06.

London, 24. Mai. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 106¼, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente 89¼, Lombarden 9⅛, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 102¾, convert. Türken 25¾, österr. Silberrente —, österr. Goldrente 101½, 4% ung. Goldrente 102½, 4% Spanier 72½, 3½% Aegypter 101½, 4% unific. Aegypt. 103½, 3½% Tribut-Anl. 98¾, 6% conf. Mex. 88, Neue Mexicaner v. 1893 84, Ottomanb. 18⅞, Canada-Pacific 52½, de Beers neue 21⅛, Rio Tinto 16⅜, 4% Rupees 58¾, 6% fund. argent. Anl. 74, 5% argent. Goldanl. 68, 4½% äußere Goldanl. 46, 3% Reichs-Anl. 96¾, griech. 81. Anl. 34½, griech. 87er Monopol-Anl. 36½, 4% 89er Griech. 28½, bras. 89er Anl. 75¼, 5% Western Min. 81, Platzdiscont ¾, Silber 30⅜, Anatolier 94.

London, 24. Mai. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Schön.

London, 24. Mai. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. fest, Weizen 1½—2 sh. höher als Montagspreise gehalten, andere Getreidearten zu unveränderten Preisen, Mehl ruhig, 2 sh. höher, Stadtmehl 20½—28½ sh., fremdes 18½—29 sh. Angekommenes und schwimmendes Getreide ruhig aber stetig. Schön.

Liverpool, 24. Mai. Getreidemarkt. Weizen ziemlich begehrt und 5 d. höher. Mehl 24 d., Mais 1 d. höher. Wetter: Schön.

Petersburg, 24. Mai. Wechsel auf London (3 Monate) 92,80, do. Berlin (3 Monate) 45,30, do. Amsterd. (3 Mon.) —, do. Paris (3 Mon.) 36,77½, ½-Imperials 740, Privatdiscont 5, russ. 4% Staats-Rente 99⅝, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 3½% Gold-Anleihe von 1894 143, do. 3% Goldanleihe von 1894 135, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 237, do. do. von 1866 224, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 207, do. 4½% Boden-credit-Pfandbriefe 150, Petersburger Privat-Handelsbank 530, do. Discontob. 687, do. intern. Handelsb. 665½, russ. Bank für auswärtigen Handel 448½, Warschauer Commerzbank 498.

Petersburg, 24. Mai. Productenmarkt. Weizen loco 9,25. — Roggen loco 6,25. — Hafer loco 3,60. — Leinsaat loco 11,75. — Hanf loco 44,00. — Talg loco 51,00. — Wetter: Warm.

Newyork, 23. Mai. Weizen eröffnete wild erregt und steigend auf Käufe für Rechnung Englands und umfangreiche Käufe in Folge schlechter Ernteschätzungen. Später trat Reaction und Abschwächung ein. Schluß lebhaft bewegt, jedoch unentschieden. — Mais anfangs steigend und lebhaft bewegt in Folge schlechter Ernteberichte, später trat auf Realisirungen und im Einklange mit dem Weizen Reaction und Abschwächung ein. Schluß träge.

Chicago, 23. Mai. Weizen anfangs wild erregt in Folge umfangreicher Käufe und Nachrichten aus Liverpool, sowie auf Berichte von Ernteschäden in den Weizengebieten, später trat auf Verkäufe Abschwächung ein. Schluß erregt. — Mais schloß fest unter häufigen und lebhaften Schwankungen während des ganzen Börsenverlaufes. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluctuationen des Weizens.

Newyork, 24. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,87. Rother Weizen loco 0,79, per Mai 0,78⅛, per Juli 0,79⅛, per September 0,79½. — Mehl loco 3,05. Mais per Mai 57½. — Fracht 1¼. — Zucker 3.

Productenmärkte.

Stettin, 24. Mai. **Weizen** steigend, loco neuer 156—161, per Mai-Juni 162,50, per Septbr.-Oktbr. 165,00. — **Roggen** loco steigend, 136—139 M, per Mai-Juni 137,50, per Septbr.-Oktbr. 141,00. — Pomm. **Hafer** loco 124—127. — **Rüböl** loco fest, per Mai 45,00, per September-Oktober 45,70. — **Spiritus** loco fester, mit 70 M Consumsteuer 37,00. — **Petroleum** loco —.

Berlin, 24. Mai. **Weizen** loco 146—165 M, per Mai 158—157,50—158,25—157,50 M, per Juni 158,50—159,50—159 M, per Juli 159,50—161,75—161 M, per August 161—162,25—162 M, per Sept. 162—163,75—163 M, per Oktober 163—164,,50—163,50 M. — **Roggen** loco 133—140 M, fein inländ. — M ab Bahn, per Mai 138,75 M, per Juni 138—139 M, per Juli 139,50—139,25—140,75—140,25 M, per August 141,75—141,50 M, per Septbr. 142,75—143,75—143 M, per Oktbr. 144—144,25—143,75 M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel u. guter ost- u. westpr. 129—137 M, pomm. u. uckerm. 129—138 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 130—138 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 139—144 M, russ. 127—132 M a. Bh., per Mai 129 M, per Juni 128,50—129,25 M, per Juli — M, per September 125,75—127 M. — **Mais** loco 125—133 M, per Mai 124,50 M, per Juni 124,25 M, per Septbr. 120—121 M, per Oktober 120 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,40 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,40 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** Victoria-150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 119 bis 131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,75—21,00 M, Nr. 0 19,00—17,00 M, Humbold Marke 00 23,05 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 19,50—18,75 M, per Mai 19,50—19,60 M, per Juni 19,35—19,50 M, per Juli 19,50—19,45—19,65—19,60 M, per August 19,60—19,70 M, per September 19,70—19,85 bis 19,80 M, per Oktober 19,80—19,85 M, Humbold Marke 0. u. I 21,10 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 23,0 M, per Septbr. 23,5 M, per Oktbr. 23,7 M, per Novbr. 23,9 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,3 M, per Mai 46,2 M, per Septbr. 46,5—46,4 M, per Oktober 46,5—46,4 M, per November 46,6 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 57,2 M, (70) (ohne Faß) loco 37,5 M, 70er (incl. Faß) per Mai 41,6—41,7 M, per Juni 41,9—42,0—41,8 M, per Juli 42,3—42,4—42,2 M, per August 42,7—42,6—42,8—42,6 M, per September 42,9—43,1—42,9 M, per Oktober 42,2—43,1—42,9 M.

Posen, 24. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 55,10, do. loco ohne Faß (70er) 35,30. Fester. — Bedeckt.

Fettwaaren.

Danzig, 25. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. 45¼ M, Marke „Spaten" loco Aug. 45¾ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Aug. 46 M, Marke C. G. M. loco August 46½ M. — **Speisefett:** Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis August 53 M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis August 50¾—52¾ M, Bellies (Bäuche) loco bis August 56¾ M.

Berlin, 24. Mai. (Amtlich.) Schmalz. Prima Western 17 Proc. Tara 41—41,50 M, do. reines, in Deutschland raffinirt 44 M, Berliner Bratenschmalz 45—46 M. Fett, in Amerika raff. 36 M, in Deutschland raff. 32 M. — Tendenz: matt.

Bremen, 24. Mai. Schmalz. Matt. Wilcox 36 Pf., Armour shield 35½ Pf., Cudahy 36 Pf., Fairbanks 30 Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31½.

Kaffee.

Hamburg, 24. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September 76¼, per Dezember 74, per März 73. Behauptet.

Amsterdam, 24. Mai. Javakaffee good ordinary 53

Havre, 24. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 96,75, per Septbr. 94,50, per Dezember 92,25. Behauptet.

Butter.

Berlin, 24. Mai. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) In der zweiten Hälfte dieser Berichtswoche waren die Einlieferungen stärker und bestanden zumeist aus unhaltbarer Blendlingsbutter; da auch von außerhalb billigere Offerten vorlagen, so gaben die hiesigen Preise etwas nach und wurde die Notirung für feine Butter um 3 M ermäßigt. Landbutter wird gleichfalls etwas mehr zugeführt und konnten sich die Preise dafür nur schwach behaupten.

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind: für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 93 M, IIa. 89 M, IIIa. — M, abfallende 84 M. Alles per 50 Kilogr.

Landbutter: Preußische u. Littauer 78—83 M, Netzbrücher 78—83 M, pommersche 78—83 M, polnische 78—83 M, bairische Senn- — M, bairische Land- — M, schlesische 78—83 M, galizische — M.

Zucker.

Magdeburg, 24. Mai. Kornzucker excl., von 92% —, neue 11,20—11,30. Kornzucker excl., 88% Rendement 10,45—10,70, neue 10,65—10,80. Nachproducte excl., 75% Rendement 7,55—8,25. Ruhiger. Brodraffinade I. 23,00, Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß 22,87½—23,25. Gem. Melis I., mit Faß 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,37½ bez., 10,40 Br., per Juni 10,37½ Gd., 10,40 Br., per Juli 10,55 Gd., 10,57½ Br., per August 10,65 Gd., 10,67½ Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 174 000 Ctr.

Hamburg, 24. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,32½, per Juni 10,40, per August 10,65, per Oktober 10,80. Ruhiger.

Tabak.

Bremen, 24. Mai. Tabak. Umsatz: 367 Seronen Carmen, 600 Seronen Yara, 50 Packen Paraguay, 41 Faß Scrubs, 27 Faß Kentucky.

Petroleum.

Bremen, 24. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 7,50 Br.

Antwerpen, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 22½ Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br. Fest.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 24. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 36 Pfg. Wolle. Umsatz 74 Ballen.

Liverpool, 24. Mai. Baumwolle. Umsatz 8 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $3\frac{51}{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli $3\frac{51}{64}$ do., Juli-August $3\frac{13}{16}$ Verkäuferpreis, August-Sept. $3\frac{27}{32}$ do., Septbr-Oktober $3\frac{55}{64}$ do., Oktober-Nov. $3\frac{55}{64}$ Käuferpreis, Novbr.-Dezember 3⅞ Werth, Dezbr.-Januar $3\frac{57}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 24. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 7 d.

Glasgow, 24. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 282 373 Tons gegen 312 293 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 77 gegen 73 im vorigen Jahre.

Bank- und Versicherungswesen.

Paris, 24. Mai. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 2 054 110 000, Baarvorrath in Silber 1 245 674 000, Portefeuille der Hauptbank und der Fil. 440 044 000, Notenumlauf 3 509 917 000, Laufende Rechnung d. Priv. 461 810 000, Guthaben des Staatsschatzes 192 683 000, Gesammt-Vorschüsse 292 999 000, Zins- und Discont-Erträgn. 6 540 000 Francs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 94,01.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 24. Mai.
Wasserstand: 0,50 Mtr. über 0.
Wind: SO. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Zielkowski (Dampfer „Anna"), Asch, Stückgut.

Von Danzig nach Thorn: Bohre (Dampfer „Danzig"), Riefflien, Stückgut.

Von Dölau nach Wloclawek: Hoffert, Baensch, Porzellanerde.

Von Dölau nach Wloclawek: Balkowski, Baensch, Porzellanerde.

Von Danzig nach Wloclawek: Friedrich, Ick, Roheisen.

Von Danzig nach Wloclawek: Liepinski (Dampfer „Alice"), Wasikowski, Schmidt, Osinski, Ick, diverse (im Schlepptau des Dampfers „Alice").

Von Thorn nach Wloclawek: Rudnitzki, diverse (Ableichter des Dampfers „Alice" und Geschlepps).

Von Danzig nach Warschau: Szmarzewski, Rothenberg, diverse.

Von Danzig nach Warschau: Greiser, Ick, Roheisen.

Von Danzig nach Warschau: Rosinski, Rothenberg, Chamottsteine.

Von Dölau nach Wloclawek: Krohne, Baensch, Porzellanerde.

Von Thorn nach Wloclawek: Wessolowski, Baensch, Porzellanerde, Ableichter von Krohne.

Von Elbing nach Plock: Maron (Dampfer „Masur"), Gurnicki (neuer Passagierdampfer).

Stromab:

Zielkowski (Dampfer „Anna") Ick, Thorn, Danzig, 10 000 Kgr. Cichorien, 20 000 Kgr. Rohzucker, 10 000 Kgr. Spiritus.

Bohre (Dampfer „Danzig"), Wolff, Thorn, Danzig (leer).

Dakulak, Franke Söhne, Rzeszow, Berlin, 728 Rundkiefern, 105 Sleeper, 2 Timber, 97 Eisenbahnschwellen, 2 Traften.

Andrzyk, Kleist, Nieszewa, Schulitz, 110 000 Kilogr. Feldsteine, 2 Kähne.

Hiske, Kleist, Nieszewa, Schulitz, 50 000 Kilogramm Feldsteine.

Jesurski (Dampfer „Warschau"), Fajans, Warschau, Danzig (leer).

Rydlewski, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 84 150 Kilogramm Weizen.

Liedt, Wolibner, Plock, Danzig, 21 620 Kgr. Weizen, 56 510 Kgr. Roggen.

Poplawski, Jan Nover, Wloclawek, Danzig, 57 850 Kgr. Roggen, 23 788 Kgr. Wicken, 7900 Kgr. Senf.

Czarra, Gold, Dobrzyn, Danzig, 69 877 Kgr. Weizen, 16 105 Kgr. Roggen.

Wiese, Novinski, Wloclawek, Danzig, 35 813 Kgr. Weizen, 41 042 Kgr. Erbsen.

Nieske, Kretschmer, Bialogura, Liepe, 1634 Balken, 2 Traften.

Schill, Engelhard, Wloclawek, Schulitz, 50 000 Kgr.

Jacubowitz, Glas, Pscheos, Thorn (Verkauf), 1432 Rundkiefern, 2 Traften.

Plehnendorfer Kanalliste.

23. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Tiegenhof", Elbing, 35 Tonnen Melasse, 11 Tonnen Güter, F. Krahn, Danztig. — D. „Friede", Königsberg, 26 Tonnen Bier, 20 Tonnen Hanf, 4 Tonnen Eisen, 2,5 Tonnen Bernstein, E. Berenz, Danzig. — A. Dombrowski, Rothebude, 50 Tonnen Weizen, Ordre, Danzig. — Joh. Domke, Reimannsfelde, 52 Tonnen Ziegel, Rothenberg, Danzig. — Gottf. Droese, Königsberg, 25 Tonnen Glasstücke, Glashütte, Legan. — G. Zucker, Mewe, 107 Tonnen Melasse, Wileer u. Hartmann, Neufahrwasser.

Stromauf: 5 Kähne mit diversen Gütern, 3 Dampfer mit diversen Gütern.

24. Mai.

Stromab: D. „Graudenz", Königsberg, 75 Tonnen Felle, 100 Tonnen Zucker, E. Berenz, Danzig. — D. „Julius Born", Elbing, 10 Tonnen Käse, 6 Tonnen Bier, v. Riesen, Danzig. — J. Burnitzki, Thorn, 101 Tonnen Zucker, A. Schmidt, Thorn, 101 Tonnen Zucker, H. Czarra, Thorn, 100 Tonnen Zucker, G. Schmidt, Montwy, 90 Tonnen Melasse, J. Ick, Danzig. — Jul. Lekies, Tapiau, 150 Tonnen Zucker, R. Maaß, Tapiau, 100 Tonnen Zucker, Raffinerie Neufahrwasser. — Chr. Schmidt, Elbing, 40 Tonnen Mehl. — D. „Neptun", Graudenz, 10 Tonnen Kartoffeln, 10 Tonnen Gußwaaren, D. „Frisch", Elbing, 3 Tonnen Bier, 8 Tonnen Güter, F. Krahn, Danzig.

Stromauf: 10 Kähne mit diversen Gütern, 2 Dampfer mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Kopenhagen, 22. Mai. Die Bark „**Runeberg**", aus Helsingfors, mit Salz nach Finnland bestimmt, gerieth bei Saltholmen an Grund, wurde aber von einem Switzer'schen Dampfer wieder ab- und hier eingebracht.

Amsterdam, 22. Mai. Die bei Nieuwediep gestrandete norwegische Bark „**Albatroß**", von Krageró mit Holz nach Gent, hat die Masten gekappt. Ein Dampfer ist zur Hilfeleistung nach der Unfallstelle abgesandt worden.

Hull, 20. Mai. Der russische Schooner „**Michael**" ist circa 2 Seemeilen SSO von Spurn gesunken.

Newyork, 24. Mai. (Telegr.) Der Hamburger Postdampfer „**Patria**", von Hamburg kommend, und der dortige Schnelldampfer „**Fürst Bismarck**" sind hier eingetroffen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 25. Mai.

Inländisch 6 Waggons: 6 Hafer. Ausländisch 20 Waggons: 1 Kleie, 1 Lupinen, 1 Mohn, 3 Roggen, 13 Weizen, 1 Wicken.

Danziger Fischpreise vom 24. Mai.

Lachs groß 1,20, klein 1,10, Aal 0,70—1,10, Zander 0,50—0,80, Bressen 0,40, Karpfen 0,50, Rapfen 0,50, Barbe 0,40, Hecht 0,60, Schleih 0,60—0,80, Barsch 0,40, Plötz 0,20, Dorsch 0,30 M per Pfund. Flunder 0,50—2,00 M per Mandel, Hering 0,80 M per Schock.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 25. Mai.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	127—165 M Br	97—156 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	127—164 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	126—163 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	125—161 M Br.	
roth	745—799 Gr.	122—161 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	110—157 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 123 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 157 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt Mai zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., transit 124½ M Br., 123½ M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 160 M Br., 159 M Gd., transit 124½ M Br., 123½ M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 159 M bez., transit 124 M Br., 123 M Gd., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 158 M bez., transit 124 M Br., 123 M Gd.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. 130—134 M, transit 98 M bez.

feinkörnig per 714 Gr. trans. 97 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 133 M, unterp. 98 M, transit 97 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 133½ M Br., 133 M Gd., unterpoln. 98½ M Br., 97½ M Gd., per Mai-Juni inländ. 133½ M Br., 133 M Gd., unterpoln. 98½ M Br., 97½ M Gd., per Juni-Juli inländ. 133½ M Br., 133 M Gd., unterpoln. 98½ M Br., 97½ M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 137½ M bez., unterpolnisch 102½ M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russische transit 72 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 117½ M bez.

Rohzucker ruhig, matt, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 10,02½ M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 25. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 57,50 M, Mai loco, nicht contingentirt 37,75 M., Mai nicht contingentirt 37,75 M, Frühjahr, nicht contingentirt 37,75 M Gd., Juni nicht contingentirt 37,25 M, Juli nicht contingentirt 37,25 M, August nicht contingentirt 37,50 M, Septbr. nicht contingentirt 37,75 M.

Gerichtliche Concurse.

Ziegeleidirector Constanz Hesse in Korny. — Kaufmann August Henemann in Berlin. — Schäftefabrikant Peter Heintz in Bonn. — Offene Handelsgesellschaft Gustav Meyer und Comp. in Celle. — Offene Handelsgesellschaft Reinhold u. Becker, Holzwaarenfabrik in Geres. — Kaufmann Julius Gustav Böhne in Leipzig. — Kauffrau Clara Petzold, geb. Michel, in Lissa. — Kaufmann Fritz Roeper in Lübeck, Inhaber der Firma Glocksien u. Evers. — Messerfabrikant Karl Kühn in Weyer. — Bankbeamter Friedrich Paries in Parchim. — Handelsmann Isaac Salomon in Zempelburg.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.